

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 02 2017 • 7. Februar 2017

astri
Tradition die passt®



**JAGD- OUTDOOR-
und LANDHAUSMODE**

6430 Ötztal-Bahnhof
www.astri.at

Foto: the climbing circuit

Magdalena Röck
aus Landeck in Action.
Sie klettert der Sommer-
olympiade 2020 entgegen.
Seite 28

Lehre oder Schule?
Tipps zur Berufswahl Seiten 18 - 23

Alexander Praxmarer
HAFNER & FLIESENLEGER

Gröbenweg 2
A-6421 Rietz

M +43 (0)699/19309789
alex.praxmarer@gmail.com
www.hafner.tirol

Innovationen im Raum aus erster Hand

Bonderosa
Steakhouse

Archleweg 5 · 6534 Serfaus
Tel. 0676/ 5400317 · www.bonderosa.at
Täglich von 14 bis 23 Uhr · Küche von 17 bis 22 Uhr

Der Spezialist für sämtliche Tischlerarbeiten

Tiefenbrunner
manfred
ischlerei GmbH

A-6464 Tarrenz · Schulgasse 13
Tel. 05412/66045 · Fax DW 17
www.tiefenbrunner.at manfred@tiefenbrunner.at

Mit langen Beinen auf Erfolgsleiter

Oberländerin Nina Hartmann reüssiert als Kabarettistin

So ergeht es vielen Oberländern: Man sieht im Fernsehen eine Kabarettistin, die einen vertrauten Dialekt spricht. Wie kann das sein? Deshalb: Die Dame mit dem großen Mundwerk und den langen Beinen hat Oetzer Wurzeln, ist in Telfs aufgewachsen und verleugnet ihre Herkunft auch auf der Bühne nicht.

„Wann immer ich im Sommer Zeit habe, gehe ich zum Piburger See schwimmen“, sagt Nina Hartmann. Die Schauspielerinnen meint, dies sei für sie geradezu „ein Muss“. Neben der Erholung in herrlicher Umgebung seien damit auch viele Kindheitserinnerungen verbunden. „Die Stunden mit der Oma, mit Onkel, Tante und den Cousins – jedes Mal leben sie wieder auf, wenn ich am See bin“, erklärt die 35-Jährige.

Aufgewachsen ist Nina Hartmann in Telfs, wo sie schon früh ein Faible für die Bühne entwickelte. „Wann immer in der Volksschule



Erklettert derzeit mit einem neuen Programm die Erfolgsleiter: die Oberländer Kabarettistin Nina Hartmann.

eine Rolle für ein Theaterstück besetzt werden sollte, war meine Hand bereits oben, noch bevor der Satz zu Ende gesprochen war.“ Auch das Tanzen faszinierte die agile junge Dame. Damals habe es auch bei einem großen Einrichtungshaus immer „fette Modeschauen“ gegeben, blickt die Telferin zurück und weil sie bereits mit 12 Jahren ein stattliches Garde-maß von 1,78 Metern vorweisen hatte können, war auch ein Auftritt als Model naheliegend.

Rückblickend dürften diese Auftritte als Kindermodel die Initialzündung für die weitere Bühnenkarriere dargestellt haben. Jedenfalls gab es gleich einmal auch einen Vertrag mit einer Wiener

Agentur und so verbrachte Nina Hartmann fortan viel Zeit in der Bundeshauptstadt. „Trotzdem habe ich die Matura am BORG abgelegt“, fügt sie schmunzelnd an. Ein Umstand, der wohl auch auf ausreichend vorhandene Intelligenz schließen lässt. Trotzdem schien eine Modelkarriere für die 1,83 m Große nicht unbedingt erstrebenswert. Hartmann: „Für mich war klar, dass ich das Modeln nur so lange betreiben würde, bis ich von der Bühne leben kann.“ Und so absolvierte sie auch ein Jahr am Wiener Konservatorium und legte die paritätische Bühnenreifeprüfung ab.

Derzeit tourt die Oberländerin mit ihrem dritten Solo-Programm durch die Lande. Ein Stand-up-Programm, das die Selfie-Gesellschaft aufs Korn nimmt, generell die Social-Media-Kultur zum Inhalt hat, aber auch Mann-Frau oder Mutter-Tochter-Beziehungen. „Ein bunter Abend“, sagt Hartmann, „der absolut sarkastisch die Selbstverliebtheitsdarstellung und -inszenierung auf den Arm nimmt“. Die Ideen dazu stammen aus der eigenen Erfahrungswelt. „Mir passieren laufend lustige und eigenartige Dinge.“ Diese brauche man nur für die Bühne zu adaptieren, so die Oberländerin in ihrem kratzbürstigen Dialekt, der wohl auch den Rest Österreichs in den Bann zieht.

(best)

Nina Hartmann

Erste Theatererfahrung sammelte sie als Regieassistentin am StadtTheater Innsbruck (2001–2002) und als Komparse in *Der Bauer als Millionär* am Wiener Volkstheater (2003–2004). Es folgten Engagements bei den Schloßspielen Kobersdorf (*Der böse Geist Lumpazivagabundus*, 2004) und am Theater in der Josefstadt (*Mein Nestrot*, 2006–2007).

Seit 2004 war Hartmann in mehreren Fernsehreihen, darunter *Tatort* (2005), *Kupetzky* (2005), *Polly Adler* (2005, 2007), *SOKO Kitzbühel* (2006, 2008) und *Ihr Auftrag, Pater Castell* (2010) zu sehen. Im Kinofilm *Falco – Verdammte, wir leben noch!* (2008) spielte sie eine Nebenrolle. Einer breiteren Öffentlichkeit wurde sie in Österreich als Karin in der sechsteiligen Fernsehreihe *EX – eine romantische Komödie* (2008) an der Seite ihres ehemaligen Lebensgefährten Michael Niavarani bekannt.

Am 12. Mai 2010 feierte Hartmann im Simpl in Wien die Premiere ihres Solo-programmes *Gib dem Model Zucker – Ein Abend ohne Retusche*, in dem sie kabarettistisch mit dem Modelbusiness abrechnet und Erlebnisse aus ihrer Zeit als Model Revue passieren lässt.

Im Rahmen der niederösterreichischen Sommer-Theaterfestspiele (Theaterfest Niederösterreich) stand sie 2012 am Stadttheater Berndorf in *Ein ungleiches Paar*, einer Adaption von Neil Simons *Ein seltsames Paar*, auf der Bühne. Anfang 2013 stellte sie ihr zweites Solo-Kabarettprogramm *Brasil* vor, das auch unter anderem im Fernsehen im Rahmen der *Hyundai Kabarett-Tage* zu sehen war, und im April 2015 folgte die Premiere des Zweipersonenstücks *Match Me If You Can*, das sie zusammen mit Gregor Barcal schrieb und mit O. Lendl spielt. 2016 präsentierte sie im Februar mit der Premiere im Wiener Orpheum ihr drittes Solo-Kabarettprogramm *Schön, dass es mich gibt* und nahm an der 10. Staffel der ORF-Tanzshow *Dancing Stars* teil (Quelle: Wiki).

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktionsleitung: Bernhard Stecher
(best), redaktion@impuls-magazin.at

Redaktion: Heike Nikolussi (heni),
Christina Hötzel (hoch), Romana Kurz (rok),
Ulrike Millinger (ulmi), Meinhard Eiter (me)

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19,
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15,
e-mail: ne@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Michaela Freisinger, Tel. 0676-846 573 - 16,
e-mail: mf@impuls-magazin.at

Vera Gruber, Tel. 0676-846 573 - 27
e-mail: vg@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: NÖ Pressehaus

Die nächste Ausgabe

erscheint am 21. Februar 2017

Danke für Ihre große Hilfsbereitschaft!

Einmal mehr darf ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser des *impuls*-Magazins, auf das Herzlichste danken. Danken für Ihre Hilfsbereitschaft und Ihre Menschlichkeit! Durch Sie ist es wiederum gelungen, einer Familie in unserem Auftragsgebiet in großer Not zu helfen.

Sie erinnern sich gewiss an das tragische Schicksal der Familie Günther und Angela Gabl aus Fließ, über das *impuls* in der Weihnachtsausgabe berichtet hat: Nicht nur, dass Linda, die Tochter der Eheleute, an einer Muskelschwäche leidet und schwer behindert ist. Vor wenigen Monaten hat auch die Mutter des mittlerweile sechs Jahre alten Mädchens eine niederschmetternde Diagnose erhalten:

Bauchspeicheldrüsenkrebs!

Die kleine Linda kann aufgrund ihrer Krankheit nicht sprechen und nicht gehen, muss getragen, gewickelt und gefüttert werden. Die Last der Pflege liegt nun zur Gänze auf den Schultern des Vaters, der einer ungewissen Zukunft entgegenblickt und sich nichts sehnlicher wünscht, als einen Lift in den Garten, da er seine Tochter immer schwerer tragen kann...

Für *impuls* war dieses schwere Schicksal Anlass, die Weihnachts-Aktion 2016 der Familie aus Fließ zu widmen.

Und unsere Bitte um Ihre Mithilfe, liebe Leserinnen und Leser, ist auch diesmal nicht verhallt! Dank Ihrer Spenden und unserem Beitrag aus

den Erlösen der Glückwunschinserate in der Weihnachtsausgabe können wir der Familie Gabl dieser Tage einen stattlichen Betrag übergeben, der die schlimmste finanzielle Not lindert.

Wie schon in den letzten Jahren nennen wir aus Gründen der Diskretion keine Summen. Ich kann Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, aber versprechen, dass jeder Cent, den Sie auf das Spendenkonto bei der Raiffeisen Landesbank in Imst eingezahlt haben, der kleinen Linda zugute kommt.

Die *impuls*-Familie hat auch diesmal wieder viel bewirkt. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen dafür!

Ihr Wolfgang Weninger
für das *impuls*-Team

Mit Pfeil und Bogen im Wettbewerbsfieber

Rudolf Fritz und Othmar Reinstadler aus Fließ sind mehrfache Landesmeister

Sie stammen beide aus Fließ. Und sie schießen für den Bogensportclub Zams. Obwohl sie bereits zur Seniorenklasse gehören, halten sie landesweit mit den Besten mit. Der Fahrdienstleiter Rudolf Fritz (55) und der Elektriker Othmar Reinstadler (58) fahren jährlich bis zu 5.000 Kilometer zu diversen Turnieren im Alpenraum. Dafür trainieren sie Sommer wie Winter ein- bis zweimal pro Woche.

Bogenschießen ist ein Sport, der nicht nur körperliche Fitness abverlangt. Zielsichere Schützen brauchen auch mentale Stärke und Wettkampferfahrung. Genau das haben die beiden Fließ-Freunde Rudolf Fritz und Othmar Reinstadler. Die beiden gehören dem Tiroler A-Kader der Bogenschützen an. Beide heimsten schon zahlreiche Titel bei nationalen und lokalen Meisterschaften ein. Bei Wettkämpfen sind sie in der Mannschaft Teamkollegen, in Einzelbewerben Konkurrenten. Und beim Training seit Jahren gute Freunde, die sich gegenseitig anspornen.

Vielfältiger Sport

Die Faszination des Bogensports beschreibt Fritz, der auch beim Landesverband als Schriftführer tätig ist, so: „Der Wettkampf mit Pfeil und Bogen ist sehr vielseitig. Es gibt das Scheibenschießen im Freien und im Winter in der Halle. Sehr abwechslungsreich ist das 3-D-Schießen. Dabei absolvieren die Teilnehmer einen Parcours, bei dem sie auf Tierattrappen schießen. Diese Disziplin kommt dem ehemaligen Jagen in freier Natur sehr nahe. In der Regel schießt du dabei auf 28 verschiedene Ziele wie Hirsche, Hasen, Füchse usw. Dabei musst du konzentriert zielen und absolvierst eine Wanderstrecke, für die du bis zu drei Stunden brauchst.“

Hobby als Beruf

Während Fritz sein Hobby in der Freizeit zwischen seinen Diensten als Fahrdienstleiter in Roppen ausübt, hat Reinstadler mittlerweile



Foto: Eiler

Der Imster Andreas Stigger (Mitte) zählt zu den Pionieren des Bogensports in Tirol. Auf seine Initiative hin wurde beim Imster Kletterzentrum eine Halle gebaut, in der im Winter auch Othmar Reinstadler (l.) und Rudolf Fritz (r.) regelmäßig trainieren.

seinen Sport zum Beruf gemacht. „Ich habe aus gesundheitlichen Gründen als Elektriker aufgehört. Es hat sich für mich die Chance ergeben, beim Tourismusverband Pfunds hauptberuflich als Bogenschützentrainer zu arbeiten. Das ist natürlich eine Supersache“, erzählt Othmar, der berichtet: „Das Bogenschießen wird immer populärer. Und die Gäste nehmen die Kurse mit Pfeil und Bogen während ihres Urlaubs sehr gut an. Dass sie dabei von einem Meisterschützen unterrichtet werden, ist für die Teilnehmer der Kurse natürlich etwas Besonderes.“

Hallentraining

Hochsaison haben die Bogenschützen im Sommer. „Da sind wir so gut wie jedes Wochenende bei Turnieren unterwegs“, verrät Rudolf. Doch mittlerweile ist ihr Hobby längst ein Ganzjahressport geworden. „Im Winter trainieren wir einmal pro Woche in der Halle beim Klettersportzentrum in Imst. Die dort vom Obmann des Imster Klubs, Andreas Stigger, zur Verfügung gestellten Bedingungen sind top. Dazu kommt das regelmäßige Training einmal im Monat mit dem A-Kader in Innsbruck“, beschreibt Othmar die Intensität

und den Aufwand ihres Freizeitvergnügens.

Älteste Schusswaffe

Auch wenn Pfeil und Bogen die ältesten Waffen der Menschheit sind, hat in diesem Sport längst das High-Tech-Zeitalter Einzug gehalten. „Wettkampftaugliches Material wird heutzutage aus Alu, Karbon, Glasfasern und anderen hochwertigen Elementen hergestellt. Für eine gute Ausrüstung samt Bogen, Pfeilen, Köcher und anderem Zubehör zahlst du zirka 1.500 Euro. Anfänger können aber mit einem Kostenaufwand von zirka 500 Euro in den Sport einsteigen“, berichtet Reinstadler. Laut Fritz gibt es in Tirol derzeit 34 Vereine. Das Bogenschießen boomt. Auch viele Frauen und sehr viele Jugendliche kommen zu den Klubs. „Ganz wichtig ist bei uns die Sicherheit. Ein Pfeil erreicht eine Geschwindigkeit von mehr als 150 km/h. Das ist natürlich kein Kinderspiel. Daher wird bei uns Disziplin großgeschrieben“, betont Fritz. Und beide verraten unisono ein ganz großes Geheimnis: „Bogenschießen ist wie Therapie. Wenn du dich auf Pfeil und Bogen konzentrierst, dann vergisst du alles rund um dich. Bei

keinem anderen Sport kannst du deine mentale Stärke so verbessern wie beim Bogenschießen!“

Nähere Informationen unter www.bogensport-tirol.at (me)



Beflügeln Sie Ihre
WOHNTRÄUME!

**Jetzt tiefe Zinsen
nutzen!**
**Volksbank Wohn-
raum-Kredite zu
günstigsten Zinsen.**

**Bauen, Kaufen oder
Renovieren?**
Finanzieren Sie
Ihren Wohnraum
mit der Volksbank
Tirol!

Tel. 0800 / 82 81 23
www.wohn-bank.at

Die Wohnbau-Bank für Tirol.

com:bau
Die Messe für Architektur –
Bauhandwerk – Energie – Immobilien
10.-12. März 2017

Planung Finanzierung Rohbau & Sanierung Erneuerbare Energie
Haustechnik/Installation Ausbau Außenbereich Immobilien

Freitag und Samstag von 10-18 Uhr, Sonntag von 10-17 Uhr.

com:bau.messedornbirn.at

Raiffeisen
Meine Bank



BayWa | Ihr Baustoffhändler

ländleimmo.at

messedORNBIrn

Tischlerhandwerk mit Tradition

Tischlerei Birlmair feiert doppeltes Jubiläum

Die Tischlerei Birlmair in Fließ feiert heuer ihr 20-jähriges Bestehen. Und eigentlich sind es schon 60 Jahre, auf die der Betrieb zurückblicken kann. Denn bereits 1957 begann Alois Birlmair sen., der Vater des heutigen Firmenchefs, in Hochgallmigg mit einer Tischlerei. Nach der Lehre im elterlichen Betrieb und einigen Jahren in anderen Unternehmen der Region entschloss sich auch Alois Birlmair jun., die Familientradition fortzuführen und gründete 1997 das Einzelunternehmen Tischlerei Alois Birlmair jun. – Fachbetrieb für Holzprodukte.

Es war wohl die Liebe zum Werkstoff Holz, die Alois Birlmair jun. vor nunmehr 20 Jahren dazu bewogen hat, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Alois Birlmair gehört zu jenen Tischlermeistern, die jeden Tag »Holz riechen« müssen! Das Arbeiten mit heimischen Hölzern wie Fichte, Tanne, Zirbe, Kirsche und anderen bildet daher den Schwerpunkt der Tätigkeit. Traditionelles Handwerk (Zinken, Graten usw.) wird mit technischen Weiterentwicklungen im Bereich Beschläge, Oberflächenbehandlung usw. zu einer gekonnten Symbiose. Alois Birlmair fertigt vor allem individuelle Badmöbel, Dielen- und Wohnzimmersaubauten sowie Schlafbereiche mit besonderen Ansprüchen. „Derzeit liegt vor allem Zirbe stark im Trend“, so Birlmair, der bei seinen Kunden von Beginn an mit seiner Planungskompetenz punktete. Es sind vorwiegend Privatkunden, die auf die Erfahrung der Fließer Tischlerei zurückgreifen. Sie schätzen auch das Rundum-Service der Tischlerei Birlmair. Um nämlich die Kunden mit der ganzen Palette des Tischlereibereiches bedienen zu können, gehört auch der Handel mit Fenstern, Küchen, Böden, Haus- und Innentüren, Sonnenschutz usw. zum Leistungsspektrum des Unternehmens. Dank dieser Vielfalt entwickelt Alois Birlmair komplette Raumkonzepte und bietet den kompletten Innenausbau über die Gestaltung der Böden bis hin zur Polsterung und Vorhängen an. Unterstützt wird Alois Birlmair jun. von seiner Ehefrau Claudia Birlmair-Gigele im Büro und in der Logistik sowie seinem Schwiegersohn Töna Janett.

TISCHLEREI BIRLMAIR
A-6500 Landeck • Hochgallmigg 136
Alois Birlmair jun.
Handy: +43 (0) 676 3279148
Tel./Fax: +43 (0) 5449 5510
Mail: birlmair.holzprodukte@aon.at

DER TRAUM WIRD ZUM PLAN – DER PLAN WIRD ZUM RAUM



**Raiffeisenbank
Serfaus-Fiss**




**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP



AUTOHAUS Fischer




Autohaus Fischer
Thomas-Walch Straße 31
6460 Imst • T 05412 / 66 262



Das Leben - ein Theater

Franz Klotz aus Oetz stand beinahe 40 Jahre lang auf der Bühne

Er hätte sollen Pfarrer werden. Und wurde es auch. Allerdings nur auf den Brettern, die die Welt bedeuten und nicht in der Kirche. Dort singt er aber dafür seit fast einem halben Jahrhundert im Chor.

Vergangenes Jahr fiel für Franz Klotz der letzte Vorhang. Der Laienschauspieler der Oetzer Heimatbühne verabschiedete sich damit also nicht nur vom Publikum, sondern auch von seinen Vereinskollegen. „Schweren Herzens“, wie er sagt. „Aber einmal muss halt einfach auch Schluss sein.“ Er habe einfach gemerkt, so der bald 77-Jährige, wie das Einüben Jahr für Jahr schwerer gefallen sei – und andere Aktivitäten immer schwerer machbar. Nun blicke er auf schöne Zeiten zurück und habe auch bei seinem ersten Besuch einer Theateraufführung – diesmal im Zuschauerraum – richtiggehend Lust bekommen, wieder selbst auf der Bühne zu stehen. Das Laienschauspiel scheint den Oetzerauer immer schon fasziniert zu haben. Bereits als Bub machte er sich zu Fuß auf nach Sautens, um dort im legendären *Bierhäusl* der einen oder anderen Aufführung beiwohnen zu können. In den 1970ern erlag er dann den

Werbeversuchen von Spielleiter Josef Pienz. Damals hatte es geheißt, er sei auch „ein Lustiger“ und er solle doch einfach einmal zu einer Zusammenkunft kommen. Dort fasste Franz Klotz allerdings gleich seine erste Rolle aus und spielte daraufhin den Pantoffelheld im Stück *Der unüberlegte Schritt*.

Berufswahl mit Hindernissen

So wie der Titel des Premierenstückes eher weniger auf die Klotz'schen Theaterambitionen gemünzt werden kann, so sehr lässt er sich auf die Berufslaufbahn des Vorderöztalers übertragen. Sollte dieser doch zunächst Pfarrer werden. Der Wunsch stammte von der Großmutter und so wurde das junge Bürschchen nach sechs Jahren Volksschule ins Internat nach Feldkirch geschickt. Dort behagte es dem Franz allerdings nicht besonders und deshalb ging der Vater mit ihm auf Lehrstellensuche. Wie diese ablief, das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen. Wohl wurden zunächst drei Tischlereien abgeklappert, was dem Berufswunsch des Auszubildenden entsprochen hätte. Als diese allerdings keinen weiteren Lehrling aufnehmen wollten, ging man einfach kurzerhand zu einem Schloss-



Beinahe 40 Jahre war Franz Klotz Mitglied der Oetzer Heimatbühne, die vergangenes Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum feiern konnte. Er spielte während dieser Zeit viele Rollen, unter anderem die des Pfarrers (kleines Bild).

ser und als dieser auch keinen Bedarf hatte – eben zu einem Schneider. Dort war eine Lehrstelle frei und so erlernte Franz Klotz den Beruf des Maßschneiders.

Im Alter von 22 Jahren wurde ihm dann eine leitende Stelle in Haiming angeboten. „Das war dann aber nicht Meines“, blickt Klotz zurück. Er hätte nämlich 20 Damen eines Konfektionshauses bei der Bandarbeit beaufsichtigen sollen, war aber, wie er bekennt, „zu gut für die Weiber“. Deshalb verzichtete er auch auf den damals mit 2.000 Schilling recht gut dotierten Posten und fing mit einem Gehalt von 1.600 Schilling bei der Tiwag an, bei welcher er als Lagerhalter und Verkäufer im angeschlossenen Geschäft 32 Jahre lang diente.

Willkommene Abwechslung

„Weil ich ein Haus gebaut hatte und ein armer Schlucker war, habe ich die Ausflüge mit dem Theaterverein immer besonders genossen, weil ich vieles sonst niemals gesehen hätte.“ Er sei damit in Gegen-

den gekommen, die er sonst nie gesehen hätte, meint Franz Klotz. Auch die Auftritte im Ausland seien ihm in bester Erinnerung. Als dann seine Frau im Jahr 1985 starb, war der Verein ebenfalls eine große Stütze.

Wahrlich als Stütze kann man den Mann, dem man sein Alter beileibe nicht ansieht, auch beim Oetzerauer Kirchenchor bezeichnen (siehe Kasten). Rund fünf Jahre lang machte sich Franz Klotz auch als Nikolaus nützlich. (best)

Im Kirchenchor

Kommendes Jahr feiert der von Hans Jäger ins Leben gerufene Oetzerauer Kirchenchor sein 50-jähriges Bestandsjubiläum. Mitbegründer: Franz Klotz. Die beiden gingen seither durch dick und dünn. Zu Blütezeiten als gemischter Chor geführt, gab es zahlenmäßig auch die eine oder andere Durststrecke, als die zwei Gründer als Duo auftreten mussten. Seit geraumer Zeit hat sich nun aber mit Alois Gritsch ein dritter Sänger dazugesellt und so tritt das Trio unter dem Namen „Antoniussänger“ auf. Der Name lehnt sich an den Oetzerauer Kirchenpatron an.

Das „Schnapswunder“

Während einer langen Theaterzeit kommt es immer wieder zu Hoppaläs. Eines, das Franz Klotz passierte, war dieses: Der Oetzer Laiendarsteller mimte einmal auf der Bühne einen Mann, der immer gerne „einen zur Brust nahm“. Dazu hatte er in einem Wandkästchen eine vermeintliche Schnapsflasche stehen, die aber freilich nur mit Wasser gefüllt war. Also startete Klotz während seiner Auftritte immer wieder zu dem Schränkchen, nahm einen großen Schluck und spielte daraufhin überzeugend den Angeheiterten. Das klappte bei den Proben vorzüglich. Allerdings wollte es der Zufall, dass der Schauspieler ausgerechnet bei der Premiere sein Utensil zu Hause vergaß. Aufregung hinter den Kulissen kurz vor Beginn der Aufführung! Nun, das sei jetzt blöd, man könne aber jetzt nichts tun, hieß es, und Klotz müsse jetzt einfach

das Beste aus der Situation machen. 1. Szene: Klotz sprintete zum Wandkasten, öffnete die Tür und wollte gerade „Sch...“, kein Schnaps mehr da!“ sagen, da erblickt er zu seiner Überraschung doch die Flasche! Kurzes Erstaunen. Dann: Welch Freude! „Da ist sie ja!“, rief er hellauf begeistert. Das Publikum kicherte. Freudig nahm Klotz die Pulle und tat einen Zug, wie er ihn vorher noch nie getan hatte. Urplötzlich blieb ihm die Luft weg! Diesmal war es tatsächlich Schnaps! Klotz brustete und hustete und das Publikum tobte! Des Rätsels Lösung: Der ebenso gestrenge wie listige Spielleiter Josef Pienz hatte den Alkohol hingestellt. Die Szene, sie hätte authentischer nicht gespielt werden können – und klar war auch, dass die Flasche während der Aufführung nicht mehr gewechselt werden konnte ...



Dem Berg ganz nah

Der Naturpark Ötztal sucht
für den Sommer 2017 einen

Ferialpraktikant (m/w)

Detaillausschreibung unter
www.naturpark-oetztal.at

Bildung ist eines der großen Ziele der Wirtschaftskammer Reutte

Talente zu checken und eine ganz neue Höhere Schule im Außerfern zu etablieren, das sind jene Ziele, die sich die Wirtschaftskammer gesteckt hat. Der Bezirk soll mit „Industrie 4.0“ zum digitalen Zentrum Tirols werden. „Durch die Möglichkeiten der Digitalisierung wird sich die Welt in den nächsten Jahren maßgeblich ändern. Dieser Entwicklung wollen wir Rechnung tragen und einen Ausbildungsschwerpunkt für ‚digitale Technik‘ im Bezirk schaffen“, formulierte Bezirksobmann Christian Strigl beim Neujahrsempfang. Der Kammer schwebt ein Schul-Cluster vor, in dem das bestehende Ingenieur-Kolleg für Automatisierungstechnik (IKA) und das Gymnasium mit seinem technischen Zweig kombiniert aufgehen könnten. Optimistisch klingen auch die Töne zur Wirtschaftslage im Außerfern: „Der Bezirk glänzt mit der tirolweit geringsten Arbeitslosigkeit und steuert somit auf die Vollbeschäftigung zu. Wir sehen das als Auszeichnung für unsere Betriebe, unsere Mitarbeiter und auch als Bestätigung für die gute

Zusammenarbeit der Sozialpartner“, betonte Strigl und sah sich unterstützt von Kammerpräsident Jürgen Bodenseer, der dem Außerfern die „Poleposition“ in Tirol bestätigte.

- 1 Der Geschäftsstellenleiter der Wirtschaftskammer Reutte und Bürgermeister von Ehenbichl, **Wolfgang Winkler**, konnte mit Schwägerin Bundesrätin **Sonja Ledl-Rossmann** auch die hohe Politik in den Hallen der Kammer begrüßen.
- 2 Planung und Finanzierung von Bau- und Einrichtungsangelegenheiten besprachen (v.l.) **Bernd Spitzer**, Tischlerei Stanzach, **Alexander Trs**, Raiba-Reutte, **Alexander Wasle**, Architekturbüro Walch Reutte, und **Christian Strigl**, Wirtschaftskammerobmann Reutte
- 3 Mit seiner Gattin war Bürgermeister **Werner Gehring** aus Zöblen (li.) vom Hochtal nach Reutte gekommen, um Kollegen aus anderen Regionen zu treffen, wie zum Beispiel den Stadtbürgermeister **Günter Keller** aus Vils.

- 4 Politik, Unternehmerschaft und Verwaltung geben sich ein Stelldichein. (v.l.) ÖVP-Geschäftsführer **Klaus Schimana**, Reutte, Liftgesellschaftsvorstand **Michael Schretter**, Reutte, und Bürgermeister **Martin Schädle**, Grän.
- 5 Das Wohlfühlen der Gäste und Kundschaft in ihren jeweiligen Bereichen hatten Friseurin **Corinna Walch**, Schönaun, und Gastwirtin **Barbara Saletz**, Rieden, mit ihrer Tochter **Nina** auf der Agenda.
- 6 Die Tourismuswirtschaft vertreten unter anderen das Ehepaar **Lydia** und **Wim Tabor** vom Hotel „Florence“ in Weißenbach.
- 7 Neues aus der Unterhaltungselektronik dürfte zwischen **Harald Stenico** von der E-Welt Reutte und dem Leiter des Baubezirksamtes Reutte, **Wolfgang Haas**, diskutiert worden sein.
- 8 Die Mitglieder der Reuttener Kaufmannschaft Euro-Gast Chefin **Andrea Speckbacher** (li.) und Optiker **Lukas Gezzele** mit seiner Begleitung **Sabine Ennemoser** repräsentierten eine der größten Kaufleute-

vereinigungen Österreichs.

- 9 **Thomas Hackl** von „Datarius“ (li.) unterhielt sich mit dem Mandatar der Grünen Wirtschaft, **Siegfried Kerle**, über neue, nachhaltige Technologien.
- 10 Laufend in Kontakt mit vielen Gewerbetreibenden steht die Versicherungswirtschaft mit den Repräsentanten **Hartwig Wanner** und seiner Tochter **Simone**.
- 11 Wirtschaftsundobmann **Peter Müller** mit seiner Gattin **Christine** suchte Mitstreiter zur Realisierung des Fernpass-Scheiteltunnels.
- 12 Bildung als wichtiges Bindeglied zwischen Praxis und Schule waren Gesprächsthema zwischen HLW-HAK-HaSch-Direktor **Werner Hohenrainer** (li.) und „Brückenbauer“ **Martin Kathrein**, der mit seiner Gattin **Tanja** gekommen war.
- 13 Über Wohnen im ländlichen Raum debattierten Immobilienmaklerin **Gerlinde Köck** und **Hansjörg Fuchs**, Bürgermeister von Lechaschau.
- 14 Der ehemalige Chef des Innovationszentrums **Hartl Rief** (li.) fachsimpelte mit Vorstand **Christoph Hilz** vom heimischen Energieversorger Elektrizitätswerke Reutte über Stromerzeugung und Gaslieferung.
- 15 Aus dem Hochtal waren Bergbahngeschäftsführer **Roland Pirschner** und Raika-Vertreter **Georg Gutheinz** gekommen.





Musikkapelle Ehenbichl erhielt zeitgemäße Proberäume



Mit der Fertigstellung des neuen Probelokals auf dem Dach des Gemeindehauses von Ehenbichl stehen der örtlichen Musikkapelle nach Jahren in beengten Verhältnissen endlich zeitgemäße Räumlichkeiten zur Verfügung.

Schon seit Längerem überrascht der Blick auf das Gemeindehaus von Ehenbichl durch einen modernen Zubau. Die Erweiterung in Holzriegelbauweise fügt sich mit ihren dunklen, wartungsfreien Alu-Fassadenplatten nahtlos in das bestehende Satteldach ein und bietet zudem eine Terrasse. Trotz der Größe des Baukörpers wurde der Charakter des bestehenden Hauses erhalten. Nunmehr stehen auch die Innenarbeiten kurz vor dem Abschluss und eröffnen

der Musikkapelle Ehenbichl endlich die erforderlichen Vereinsräume.

Nach den Plänen der A4L-Architekten Martin Reinstadler und Reinhard Wörle aus Breitenwang realisierte die Gemeinde Ehenbichl auf rund 250 qm Fläche ein geräumiges Probelokal, ein Noten- und Instrumentenlager, ein kleines Büro und eine Teeküche. Dazu wurde auf die bestehende Holztram-Decke des obersten Stockwerkes eine neue Decke in Elementbauweise aufgebracht. „Damit konnten wir nicht nur die Last des Zubaus auf die Außenwände ableiten, sondern auch die Erfordernisse des Brand-schutzes erfüllen“, lobt Arch. Reinstadler die Lösungskompetenz der beauftragten Holzbaufirma. Gleichzeitig wurde die ohnehin überfällige Dachsa-

nierung und -isolierung mit dem Zubau optimal gelöst.

Der Gemeinde Ehenbichl unter Bgm. Wolfgang Winkler gelang mit dieser 500.000-Euro-Investition zudem eine weitere Stärkung des Ortszentrums. Die Musikkapelle hat durch viel Eigenleistung beim Innenausbau mitgeholfen, die Baukosten niedrig zu halten.

Die Musikkapelle Ehenbichl, eine der jüngsten Kapellen im Außerfern, feierte erst im letzten Herbst ihr 60-jähriges Bestehen. Der Klangkörper, geleitet von Obmann Maxi Koch und Kapellmeister Michael Brunner, umfasst rund 40 Mitglieder. Der Frauenanteil beträgt zirka 50 Prozent und der Altersdurchschnitt liegt bei 30 Jahren.

Maximilian KOCH
Transporte GmbH
Reuttener Straße 1 6600 Ehenbichl
0664 / 13 11 600 & 0676 / 72 47 000
www.transporte-koch.at

SPEZIALIST FÜR VOLLWÄRMESCHUTZ UND TROCKENBAU!

Alpenland
Vollwärmeschutz und Trockenbau GmbH

Schlossbergweg 2 · 6600 Ehenbichl
Tel. 05672 71455 · www.alpenland-v-t.at

STRABAG
TEAMS WORK.

STRABAG AG, Direktion Tirol/Vorarlberg (AF)
Anton-Maria-Schyrle-Str. 7, 6600 Reutte
Tel. +43 5672 6911-0, www.strabag.com

Vielen Dank für das Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit!

naturbau GSCHWEND

Holzhaus | Zubau | Bauplanung | Wintergarten | Sanierung | Dämmung
AUSFÜHRUNG HOLZBAU & GLASFASSADEN ... und die Natur zieht mit ein.

Zimmermeister & Ziviltechniker Dipl.-Ing. Andreas Gschwend | Stegen 19 | A- 6652 Vils
Telefon +43 5677 8870 | E-Mail office@gschwendbau.at | Home www.gschwendbau.at

a4l architects ZT GmbH
reinstadler | wörle

mühlerfeldstr. 3
a-6600 breitenwang
t: +43(5672)21078-0
office@a4l-architects.com
www.a4l-architects.com

foto: a4l-architects

Galtür feiert zwei außergewöhnliche Jubiläen

Ausstellung 90 Jahre Skischule und neues Buch zu 111 Jahre Tourismus

Galtür ist anders. Dies beweist auch die Art der Feste, die in der Paznauner Gemeinde gefeiert werden. Weil man das 100-jährige Bestehen des örtlichen Tourismusverbandes aufgrund der im Jahr 2004 durchgeführten Fusion zum Tourismusverband Paznaun-Ischgl schlichtweg übersehen hatte, jubilierten die Galtürer jetzt die Schnapszahl 111. Die Ausstellung zum 90er der örtlichen Skischule im Alpinarium ist dagegen die bewusste Vorverlegung des „100er“.

„Uns von der Gemeinde Galtür ist es wichtig, im Veranstaltungsbe- reich Akzente zu setzen, um auf die besondere Geschichte und auf die zahlreichen Innovationen, die von Galtür ausgegangen sind, hin- zuweisen. Zu häufig wird Galtür lediglich im Zusammenhang mit dem Lawinenwinter 1999 er- wähnt. Hier gilt es einen Ausgleich



Für Bgm. Anton Mattle ist die alpine Kulisse das größte Kapital von Galtür.

zu schaffen“, betont Bürgermeister Anton Mattle, der erläutert: „Auch wenn die Ursprungsidee beim Bau des Alpinariums, das Leben im hochalpinen Raum ins Rampen- licht zu stellen, uns nach wie vor sehr wichtig ist, wollen wir in un- serem Museum auch andere Schwerpunkte setzen. Die noch

bis zum Frühjahr laufende Ausstel- lung »90 Jahre Skischule« haben wir deshalb gewählt, weil wir noch ein paar lebende Zeitzeugen im Ort haben, die sich an die Anfänge des Skischulwesens erinnern.“

Geschichten zum Skilauf

Die Ausstellung, die noch bis zum 23. April 2017 im Obergeschoss des Alpinariums zu sehen ist, läuft unter dem Motto „Geschichte und Geschichten“. „Der Spannungsbogen dieser Sonderausstellung reicht von den Erlebnissen der ersten Alpinisten und Skiläufer um die Jahrhundertwende bis hin zur modernen Skischule des 21. Jahr- hunderts. Wir zeigen seltene Ex- ponate wie einen alten Sprungski aus den 40er-Jahren und lassen vor allem die Aktiven zu Wort kom- men“, berichtet Projektleiter Hel- mut Pöll.

Für Skischulleiter Christian Zan- gerle stehen die authentischen Er- zählungen der Zeitzeugen im Mit- telpunkt. Ein alter Skilehrer er- zählte: „Wenn wir nach der Ski- schule die Stallarbeit verrichten mussten, ist mitunter auch dort mal ein Skihaserl aufgetaucht und hat mitgeholfen.“

Literarisches Buch

Einen völlig neuen Weg beschrei- ten die Galtürer beim Jubiläum 111 Jahre Tourismusgeschehen. „Wir haben mit der bekannten Ti- roler Schriftstellerin Barbara Aschenwald eine Autorin enga- giert, die im Laufe dieses Jahres ein Buch veröffentlicht. Frau Aschen-



Ein Bild aus alten Tagen: Adolf Kathrein, Hugo Walter und Er- win Zangerle als Pioniere des Skischulwesens.

wald war viele Tage bei uns im Ort, um Gäste und Einheimische zu interviewen. Diese Erzählungen wird sie in einem Lesebuch verar- beiten. Wir sind überzeugt, dass unser Kulturbudget für dieses Pro- jekt bestens investiert ist. Denn letztlich ist oft das geschriebene Wort das einzige, das in Erinne- rung bleibt“, erklärt Dorfchef Toni Mattle, der betont: „Auch wenn wir nur eine kleine Gemeinde sind, haben wir doch im Bereich Alpinismus und Fremdenverkehr eine große Tradition. Sehr viele prominente Gäste, wie erst kürz- lich der bekannte Schauspieler Klaus Maria Brandauer, und viele andere haben Galtür schon be- sucht. Unser Motto ist ein ganz besonderes: Der Gast ist König, der Einheimische ebenso!“

Leben im Dorf

Dass der Tourismus längst die wichtigste Grundlage für das Le- ben und Überleben im Bergdorf auf 1.600 m Seehöhe darstellt, ist den Einheimischen klar. „Uns ist es aber wichtig, den Ort nicht nur für unsere Gäste attraktiv zu ge- stalten, sondern auch ständig An- reize zu schaffen, um speziell die einheimische Jugend im Dorf zu halten. Daher forcieren wir neu- erdings auch den sozialen Wohnbau, bei der Kleinkinderbetreuung wa- ren wir Vorreiter, und unter dem Motto vernetztes Dorf haben wir auch beim Ausbau des Internets eine Pionierrolle eingenommen“, freut sich der Dorfchef.

(me)



Neue Seilbahn sichert Qualität des Skigebietes

10-Personen-Kabinenbahn zur Breitspitz steigert den Komfort für Wintersportler

Sie ist bereits seit Anfang Dezember in Betrieb, die offizielle Eröffnung findet am 12. Februar 2017 statt. Mit der Inbetriebnahme der modernen Kabinenbahn hat das Silvretta-Skigebiet seine Attraktivität gesteigert. Im Zuge dieser Modernisierung wurde auch das Pistenangebot vergrößert und die Beschneiungsanlage erweitert.

Die neue Aufstiegshilfe befördert die Wintersportler in zirka fünf Minuten von der auf 1.768 m Seehöhe gelegenen Talstation zur Bergstation auf 2.295 m Seehöhe. Die Förderleistung der neuen Bahn beträgt 2.400 Personen pro Stunde, die Seilbahn fährt mit einer Geschwindigkeit von 6 m pro Sekunde.

Neue Abfahrt

Neben der Kabinenbahn hat der Silvapark Galtür zudem eine neu angelegte Skipiste im Angebot. Diese führt rund drei Kilometer über ein weitläufiges Almgelände unterhalb des Kopper Jöchle. Diese Erweiterung des Pistenangebotes weist eine zirka 180 m lange Steilstufe mit einer Neigung von 50 % auf und bietet vor allem geübten Skifahrern rasante Abfahrten. Neben der Hauptzielgruppe im Galtürer Skigebiet, den Familien, wurde damit ein zusätzliches attraktives Angebot für anspruchsvolle Wintersportler geschaffen. Im Zuge der Modernisierung haben die Verantwortlichen im Silvretta-Skigebiet auch die Beschneiungsanlage verbessert und erweitert. Das Netz von Pisten mit Kunstschnee wurde um drei Kilometer verlängert. Insgesamt 132 Schneeerzeuger stehen ab der diesjährigen Wintersaison zur Verfügung und sorgen bis zum Sonnenskillaufen im Frühjahr für gut präparierte Pisten.

Altbewährtes

Die Grundidee der Modernisierung war es auch, das Bestehende und das Altbewährte attraktiv zu halten. Die insgesamt 12 Parkstationen in sechs Sektoren bieten den Gästen von Galtür nach wie

vor genügend Abstellplätze für ihre Fahrzeuge und somit eine angenehme Anreise in den Urlaub oder zum Skitag. Sowohl für Feriengäste als auch für Einheimische bietet Galtür viel Abwechslung beim Freizeitvergnügen, aber auch leistbare Preise.

Tiefschneefahren

Galtür ist auch ein beliebtes Gebiet für Tourenger und Tiefschneefahrer. Um auch abseits der organisierten Pisten größtmögliche Sicherheit zu garantieren, bieten die Bergbahnen Silvretta eigene Lawinenkurse in Theorie und Praxis an. Nähere Infos unter www.silvapark.at. (me)



Die neue Kabinenbahn „Breitspitz“ steigert den Komfort und die Förderleistung für die Wintersportler in Galtür. Foto: Bergbahnen Silvretta

Meisterbetrieb Walter Wagner in Galtür: Ihr Experte für Bad, Heizung und Solar

Als Spezialist für Bad, Heizung, Gas und Solar ist die Firma Walter Wagner in Galtür ein kompetenter Ansprechpartner für alle Installationsfragen. Das Unternehmen wurde im April 2010 von Walter Wagner in Landeck gegründet, verlagerte seine Tätigkeit aber schon bald nach Galtür, wo mittlerweile der Schwerpunkt liegt. Der Meisterbetrieb von Walter

Wagner gilt im Paznauntal als verlässlicher Partner für Sanierungen und Neu-Installationen von Bädern und Heizungs-Anlagen. Insbesondere auf dem Gebiet von Biomasse-Heizungen ist das Know-how von Walter Wagner gefragt. Schließlich setzt man im Luftkurort Galtür auf eine umweltschonende Beheizung aller Bauten. Auch ein Anerkennungs-

diplom des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend weist Walter Wagner als Experte für Heizungstechnik aus. „Sehr viel Wert lege ich auf Sauberkeit bei der Arbeit, Kundenzufriedenheit und schnelle Hilfe bei Problemen“, streicht der Firmenchef den Mehrwert für seine Kunden hervor.

ANZEIGE



bad • heizung **WW** gas • solar
Walter Wagner
Meisterbetrieb

6563 Galtür · Landle 16 · Tel. 0650 6473500 · info@wagnerservice.at

17 Wohnungen für junge Einheimische

Neue Heimat errichtet Eigentumsprojekt – Übergabe Ende Juni 2017

Leistbares Wohnen für die heimische Bevölkerung soll in Galtür Anreize schaffen, die Jugend im Ort zu halten. Unter der Regie der Neuen Heimat und nach den Plänen des Ischgl Architecten Paul Petter entstehen derzeit im Ortsteil Unterrain zwei Wohnblöcke. Die Gesamtbaukosten betragen 1,9 Millionen Euro, der Quadratmeterpreis der objekt- und subjektgeförderten Wohnungen beläuft sich auf zirka 3.000 Euro.



Diese neue Wohnanlage in Galtür soll noch heuer ihrer Bestimmung übergeben werden.

Fotoanimation: Neue Heimat

Laut Bürgermeister Toni Mattle fanden sich bei einer Erstinformationsveranstaltung 50 Interessenten und Wohnwerber ein. Der Großteil legte den Schwerpunkt auf Eigentum oder Miet-Kauf-Modelle. Mittlerweile sind von den im April 2016 in Bau gegangenen Wohnungen bereits 12 vergeben, weitere fünf sind noch zu haben. Interessierte können sich bei der Gemeinde oder bei der

Neuen Heimat bewerben. Die neue Anlage befindet sich zirka 500 Meter östlich des Dorfzentrums nahe der Bundesstraße und besteht aus zwei getrennten Wohnbauten. Die höchstgeförderten Einheiten werden in Passivbauweise realisiert, was sich auf günstige Betriebskosten auswirkt. Die Heizungsversorgung erfolgt über eine automatisch gesteuerte, außentemperaturabhängige Gas-

brennwerttherme. Sämtliche Wohneinheiten verfügen über Fußbodenheizungen und Komfortlüftungsanlagen. Die gemeinsame Tiefgarage garantiert ausreichend Abstellplätze für die Bewohner.

Begrüntes Dach

Auf dem begrünten Tiefgaragendach entsteht ein gemeinsam genutzter Freibereich samt Kinder-

spielplatz. Die Wohngröße reicht von 2- bis 4-Zimmerwohnungen. Alle Einheiten verfügen über großzügige Terrassen oder Balkone. Den Wohnungen im Erdgeschoss sind zudem Privatgärten vorgelagert. Zusätzlich zur Tiefgarage bietet der Vorplatz weitere Parkplätze. In den Kellerabteilen befinden sich neben den notwendigen Neben- und Technikräumen auch Fahrradabstellplätze. (me)

KULTURGENUSS MIT BADESPASS

Alpinarium Galtür & Hallenbad Galtür



Ganzjährig gültig!

beinhaltet:

- Ausstellungsbesuch im Alpinarium Galtür
- GANZ OBEN** – Geschichten über Galtür und die Welt
- Benützung des Hallenbads Galtür im Sport- und Kulturzentrum

Preise:

Erwachsene	€ 11,00
Familie (2 Erwachsene und bis zu 4 Kinder)	€ 27,00
Familie light (1 Erwachsener und bis zu 4 Kinder)	€ 20,00



Alpinarium Galtür
T +43 (0) 5443 20000
info@alpinarium.at
www.alpinarium.at
Di bis So, 10 - 18 Uhr
Montag Ruhetag!

Sport- und Kulturzentrum Galtür
T +43 (0) 5443 8275 od. 8210
gemeinde@galtuer.gv.at
www.galtuer.com
täglich von 12 - 21 Uhr



TrauerHILFE

Bestattung Walter Andreas

6563 Galtür 05443 8312
6500 Landeck 05442 61990

Wir wissen, dass das Thema Tod, Trauer und Abschied mit viel Leid verbunden ist und für die Hinterbliebenen der Verlust eines lieben Menschen großen Schmerz bedeutet. Die gedankliche Konfrontation mit dem Tod ist meist nicht leicht zu bewältigen, daher ist es uns ein Anliegen, den Angehörigen die bestmögliche Unterstützung und Hilfe bei der Organisation der Bestattung zu geben.

Wir sind 24h täglich für sie erreichbar.

Petra und Andreas Walter

Entzünden sie eine Kerze oder kondolieren sie online auf
www.trauerhilfe.at



Arzl: 10 Jahre Tischlerei Martin Pechtl

Pitztaler Unternehmer feiert als starker Partner der Region ein rundes Jubiläum



Kinder, wie die Zeit vergeht! Heute interessiert sich bereits der achtjährige Sebastian, der Sohn von Tischlermeister Martin Pechtl, für die Vorgänge in der Tischlereiwerkstatt am Eingang des Pitztals. Dabei sind es gerade einmal zehn Jahre, dass der Betrieb gegründet wurde. „Diese Zeitspanne ist derart wie im Flug vergangen“, sagt Martin Pechtl, dass es geradezu erschreckend sei. Andererseits spricht dieses Verfliegen aber auch dafür, dass immer etwas zu tun war, dass sich vom ersten Tag an keine Langeweile eingestellt hat und die Auftragsbücher gut gefüllt sind.

KOMPLETTANBIETER

Die Tischlerei hat sich in den zehn Jahren ihres Bestehens vor allem als Komplettanbieter einen Namen gemacht. Martin Pechtl kümmert sich um die Belange des privaten Häuslbauers ebenso wie um jene des kommunalen Baus. Sei es der Tirolerhof in Arzl, Betreutes Wohnen, Arztpraxen, Kindergärten oder Apartmenthäuser wie jene in Samnaun, die Pitztaler Tischlerei ist zwischen Innsbruck und dem Arlberg bzw. im angrenzenden Ausland immer dann zur Stelle, wenn es um maßgeschneiderte Lösungen geht. Insgesamt sind es sechs Mitarbeiter, die sich dabei um das Wohl und den Lebensraum der Kunden kümmern. Neben Chef Martin und seiner Gattin Manuela, welche die Büroleitung innehat, sind es die ausgebildeten Fachkräfte Rene Bregenzer, Hannes

Schöpf, Martin Lechleitner und Christian Humer, welche ihrer Arbeit mit Leidenschaft nachgehen.

Besonders bekannt ist die Tischlerei Pechtl für ihre Altholzarbeiten. Das Portfolio reicht vom Bett über den Kasten bis hin zu wunderbaren Täfelungen. Referenzen sind etwa im Imster Café Harlander oder dem Haiminger Oilers zu bewundern. Auch bei Küchen wird neuerdings

gerne auf eine Kombination von Traditionellem und Modernem abgezielt. Jedenfalls hat man bei einem Handwerksbetrieb wie der Tischlerei von Martin Pechtl die Garantie, dass die Dekors von Türe, Boden, Sitzzecke und Küchenblock perfekt aufeinander abgestimmt sind und nicht wie ein Flickwerk wirken. Raumgestaltung aus einer Hand – und das von einem Fachbetrieb, der ein rundes Jubiläum feiert!



Raiffeisen Meine Bank 

Raiffeisen Landesbank Tirol AG | Imst

Ihr Versicherungsexperte
Gregor Schmid

Mobil: 0699/18 79 82 08
Tel.: 05 9009-88200

Hoffentlich Allianz.

Allianz 

www.allianz.at

 Erfahrung zählt
FARKALUX

FENSTER	AUSSENTÜREN
FENSTERTAUSCH	ROLLLÄDEN
INNENTÜREN	WINTERGÄRTEN

A-6175 Kematen · Tel. 05232-503-0*
office@farkalux.at · www.farkalux.at

gorenje
Life Simplified



Ständig unter Strom

Ein Außerferner Unternehmen spielt im Reigen der großen Elektrobetriebe kräftig mit

Längst vorbei die Zeiten, in denen ein Elektrounternehmen nur Leitungen vom Zählerkasten zu Lampen und Steckdosen im Gebäude verlegte. Der weitverzweigte Bereich der Haus-technik stellt ungleich schwierigere Aufgaben an den Betrieb von heute. Alarmanlagen, Brandmeldeanlagen, Kommunikationseinrichtungen, Satellitenanlagen, Kamerasysteme und

Bussysteme gehören zum Alltag eines Fachbetriebes. Alles vernetzt in einem eigenen System, vom Handy aus von allen Weltgegenden steuerbar, wird oft von der Kundschaft verlangt. Nur ein auf der Höhe der Zeit operierendes, innovatives Unternehmen kann diese Herausforderungen bewältigen. Problemlösungen bei der Photovoltaik, Aufgaben in der Lichttechnik

und die Installation von Blitzschutzanlagen sind eine weitere Aufgabe aus dem großen Portfolio der heimischen Unternehmung. Qualifizierte, kompetente Mitarbeiter aus allen Bereichen mit der Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung sind dabei von Nöten. Und eine Betriebsleitung mit dem nötigen Weitblick und dem Glauben an neue Technologien. Vereint in einem ständig wachsenden Unternehmen trifft das alles für Elektro Entstrasser in Lechaschau zu. Den Anfang machte das Unternehmen vor über 23 Jahren mit Geräte- und Kleinreparaturen in Lechaschau. Ein halbes Jahr später wurde der erste Monteur eingestellt. Von Anfang an war es das Ziel, qualitativ hochwertige Elektroinstallationen zu vernünftigen Preisen anzubieten. Es folgten die ersten größeren Projekte und 2002 die Umsiedlung nach Reutte in die Kög 27. Die ständige Aufwärtsentwicklung und die Aufstockung des Personals macht es notwendig, sich in einer neu errichteten Pro-

SCHÖPF IMST
6460 Imst · Industriezone 54
Tel. 05412-64526

FABER
BLITZSCHUTZ
www.faber-drh.de

WANNER
versichert! Wo sonst...
Mitglied der IGV

Mehr im Leben
Raiffeisenbank Reutte

Wir gratulieren
zum Unternehmen
des Monats!
www.rbr.at

LECHTALER
AUTOHAUS
GmbH

Allgäuer Straße 68 | 6600 Reutte
Tel. 05672 65 333
office@lechtaler-autohaus.at
www.lechtaler-autohaus.at

Elektro Entstrasser



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage
www.elektro-entstrasser.at
 E-Mail: info@elektro-entstrasser.at



Tel. 05672 / 71 590
 6600 Lechaschau
 Sepp-Haggenmüller-Straße 8

duktionshalle an der Grenze zwischen Lechaschau und Höfen einzumieten, wo nun auf rund 500 Quadratmetern Betriebsfläche intensiv gearbeitet, geplant und vorbereitet wird.

Kein Auftrag zu klein oder zu groß

„Wir sind groß genug, um unseren Kunden alle Dienstleistungen zu bieten, und klein genug, um jeden von ihnen zu kennen. Wer heute erfolgreich am Markt agieren möchte, muss Trends frühzeitig erkennen. Ständige Weiterentwicklung und die Suche nach Innovationen bilden die Grundlage unseres zukunftsorientierten Elektrounternehmens. Unser Ziel ist es, durch quantitatives Wachstum in allen Bereichen auch unsere Leistungsfähigkeit weiter zu steigern“, formuliert Firmenchef Hanspeter Entstrasser die Philosophie des Lechaschauer Unternehmens.

Top und innovativ

Hohe Qualität bei Produkten und kundenorientierte Dienstleistungen gepaart mit einer enormen Flexibilität sind die Markenzeichen dieses Unternehmens. Durch die Beschäftigung erfahrener Monteure sowie den Einsatz von hochwertigem Elektroinstallationsmaterial wird das hohe Niveau bei Entstrasser sichergestellt. Gut zwei Dutzend Fachkräfte,

darunter sieben erfolgreiche Lehrlinge mit Auszeichnung, stehen auf der Liste der Mitarbeiter, das Hauptarbeitsgebiet erstreckt sich über den ganzen Bezirk Reutte. Die Kundschaft rekrutiert sich aus „Häuslbauern“, Gewerbebetrieben, der Hotellerie und der Gastronomie in den verschiedenen Talschaften. Referenzen aus allen Bereichen, wie Plansee oder die Fünf-Sterne-Häuser des Bezirks,



beweisen die Güte der Arbeit des heimischen Elektrounternehmens. „Zufriedene Kunden sind der beste Beweis für eine erfolgreiche Arbeit. Dank unseres breit gefächerten Kundenportfolios verfügen wir über umfassendes Know-how zahlreicher branchenspezifischer Lösungen. Vor allem dieses Spezialwissen gibt unseren Kunden die Sicherheit, mit Experten zu arbeiten“, erklärt der Firmengründer.

REGRO

ELEKTRO-GROSSHADEL

MEINE INFRAROT WÄRMESYSTEME!

Infrarot Wärmepaneele und -strahler bieten komfortable, wartungsfreie und kostengünstige Wärme für drinnen und draußen!

HEIZEN
WIE DIE
SONNE



Standort Innsbruck
 Griesauweg 35a
 6020 Innsbruck
 Tel: 0512 / 33 4 21
eltec.innsbruck@eltec.at

www.elitec.at



BIHLER
 Die Bihler GmbH & Co. KG ist ein modernes, zukunftsorientiertes mittelständisches Großhandels-Unternehmen der Elektrobranche, das auf eine über 80-jährige Firmentradition zurückblicken kann.

Wir gratulieren der
 Firma **Elektro Entstrasser**
 zum „Unternehmen des Monats“.

BIHLER GmbH & Co. KG
 Solar- und Elektrofachgroßhandel
 Schöneeggweg 15 • 87727 Babenhausen
 -Verkauf nur über den Fachhandel-

Leidenschaftliche Darbietungen bei der Tarrenzer Fasnacht

Nach vier Jahren war es wieder soweit: Am 29. Jänner begann in Tarrenz um Punkt 10 Uhr das Fasnachtstreiben. Nicht einmal die eisigen Temperaturen hielten die zahlreichen Zuschauer an der erstmals für den Verkehr gesperrten Mieminger Bundesstrasse davon ab, das bunte Spektakel mitzerleben. Mit Staunen verfolgte auch die anwesende Prominenz von der Ehrentribüne aus die vorbeiziehenden Fasnachtsguppen, welche mit ihren leidenschaftlichen Darbietungen für Begeisterung sorgten. Des Schmunzelns nicht erwehren konnte man sich, als eine auf Inlineskates

vorbeibrausende, auf einem Besen reitende Hexe den Weg durch die Massen bahnte. Kurzum, eine gelungene Veranstaltung gepaart mit jeder Menge Humor und Unterhaltungswert, die keinen Vergleich zur großen Schwester, der Imster Fasnacht, zu scheuen braucht.

- 1 **Michael Deutschmann**, Säcklmeister, fiebert dem Umzug entgegen.
- 2 Ein eingeschworenes Team versorgt die Gäste am Hexenwagen: **Ralf Zoller, Peter Köll, Albin Tangl** und **Thomas Fischer**.
- 3 Der Praxer der Geigenmalergruppe **Harald Zoller**.

- 4 Schauen, dass die Kassa stimmt: **Anita Ladstätter, Ewald Tangl, Fidelius** und **Carola Larcher**.
- 5 Immer wenn's brennt zur Stelle: die freiwillige Feuerwehr Tarrenz, hier mit **Christian Grall, Christian Tiefenbrunner, Andreas Flür**.
- 6 Der Humor steht den beiden Hofnarren der Rittergruppe ins Gesicht geschrieben: **Lukas Juen** und **Daniel Köll**.
- 7 Er ist mitverantwortlich für den reibungslosen Ablauf des Umzugs, Mitglied des Ordnerpersonals: **Gerhard Wastian**.
- 8 Die passende Bekleidung zur eisi-

gen Kälte, die Waldmänder: **Patrick Baumann, Ronald Köll, Marcus Hundegger, Marcel Flür**, samt Nachwuchs.

- 9 Schon aufgeregt und gespannt die Sacknergruppe: **Elias Pohl, Christoph Kropf, Simon Hild** und **Johannes Wille**.
- 10 **Bernd Hausegger**, der Pater der Ritter und Bote Gottes.
- 11 Fieberte schon in den Morgenstunden dem Großereignis entgegen **Rudolf Köll**, Bgm. von Tarrenz.
- 12 Das Team des Roten Kreuzes: **Magdalena Czermak, Pia Lantbach, Alexandra Thaler, Stefan Strobl**.
- 13 **Stefan Rueland**, Vzbgm. und Feuerwehrkommandant der Gurgltalgemeinde. In seiner Doppelfunktion hatte er alle Hände voll zu tun.
- 14 Diese beiden Ordnungshüter hatten alles fest im Griff: **Wolfgang Strigl** und **Riccardo Riml**.
- 15 Transportunternehmer **Armin Doblander** genoss mit seiner Lebensgefährtin **Gabriela Wilhelmer** die ersten Sonnenstrahlen.
- 16 Obmann **Marcus Wörle** und sein Stv. **Bernhard Juen** waren zufrieden und erleichtert über das Gelingen der diesjährigen Fasnacht.
- 17 Zwei sonnige Gemüter im Smalltalk: Der Klubobmann der Tiroler SPÖ **Gerhard Reheis** und 2. Landeshauptmann-Stellvertreterin **Ingrid Felipe**.
- 18 Kapellmeister der „Tarreter Haseljäger“ **Walter Kiechl** in seinem Element.





12. Februar 2017

Die Wenner gehen in die Fasnacht!

Brauchtum lebt nach vier Jahren Pause wieder auf

Nach vier Jahren Pause ist es am Sonntag, dem 12. Feber, endlich wieder so weit: Pünktlich mit dem „Zwölf-Uhr-Läuten“ eröffnen die Fanfarenbläser mit hellen Trompetenklängen den Wenner Fasnachtsumzug. Was danach folgt, ist ein Spektakel für Augen und Ohren – und vor allem eine Brauchtumsveranstaltung mit langer Geschichte...

Die herrlich maskierte Musikkapelle marschiert mit den Klängen des bekannten „Wenner Fasnachtsmarsches“ im Bereich M-Preis (St. Margarethen) los. Allmählich mischen sich die dumpfen Klänge der schweren Schellen und die bizarren hohen Töne der kleinen Rollen dazu. Scheller und Roller sind die Hauptmasken der Wenner Fasnacht. Die 18 „Paarle“ werden traditionell von einem Kinderpaar angeführt. Auch wenn Roller und Scheller als Hauptmasken gelten, haben doch alle der über 300 aktiven Fasnachtsmasken von den Ordnungsmasken bis zu den Wagenbau-Gruppen eine wichtige Funktion.

So lassen die Bärenreiter ihre Bären tanzen und fordern sie zu spektakulären Kunststücken auf, bis zum Schluss der wütende Bär den Treiber unter lautem Gebrüll niederringt. Herrliche Holzmasken der Spritzer (Engelsspritzer, Altfrankspritzer, Mohrenspritzer) sowie Sackner (Wifligsackner, Turesackner, Bauresackner) und Kübelemaje laufen unaufhörlich im Kreis und halten als Ordnungsmasken mit gezielten Wasserfontänen aus ihren Messingspritzen und wuchtigen Schlägen mit den gepolsterten Stoffsäcken die Zuschauermenge im Zaum.

Die Wenner Hexen machen besonders durch ihre gellenden Schreie und durch ihre selbst gebundenen Besen auf sich aufmerksam. Dies kann man besonders beim Hexentanz bestaunen. Eine Besonderheit der Wenner Fasnacht ist die Hexennale mit dem Fasnachtshexle: Diese hat vom „Hex ausgraben“ am Dreikönigstag bis zum „Hex eingraben“ am Faschingsdienstag die Hauptverantwortung über das Wenner Fasnachtshexle – das Wenner Fasnachtssymbol. Manche Zungen behaupten sogar, dass die kleine Hexe von der „Nala“ in diesen Tagen sogar mit ins Bett genommen wird, um sie bestmöglich zu bewachen.

Der bunte Zug marschiert vom Ortsteil St. Margarethen entlang der L16 Pitztalstraße in das Wenner Dorfzentrum. Das Ende der Fasnacht bilden der „Schlusskroas“ und das Abnehmen der „Loarven“ um ca. 17 Uhr.

PROGRAMM:

■ SAMSTAG, 4. FEBER - GENERALPROBE

auf der Fasnachtsroute vom M-Preis Wenns entlang der L16 Pitztalstraße zum Gemeindezentrum Wenns

■ SAMSTAG, 11. FEBER

ab 14 Uhr Auffahren der Festwägen zum Gemeindezentrum

■ SONNTAG, 12. FEBER - WENNER FASNACHT

10 Uhr Aufzug der Masken vom Platzbrunnen im Unterdorf entlang der L16 Pitztalstraße zum M-Preis

12 Uhr Beginn des Festumzugs im Bereich M-Preis im Ortsteil St. Margarethen

ca. 17 Uhr Ende der Fasnacht mit dem „Schlusskroas“ und Abnehmen der „Loarven“ im Dorfzentrum von Wenns
Ausklang auf den Festwägen

■ MONTAG, 13. FEBER - WILDE FASNACHT

12 – 17 Uhr Wilde Fasnacht – ohne Masken
Programm wie am Sonntag, nur umgekehrter Streckenverlauf vom Dorfzentrum entlang der L16 zum Pitz Park Wenns mit dortigem Ausklang der Wilden Fasnacht

■ FASCHINGSDIENSTAG, 28. FEBER - „HEX EINGRABEN“

17 Uhr letzte Laberaufführung im Mehrzwecksaal Wenns

19 Uhr Hex eingraben im Oberdorf mit Ausklang und Ende der Wenner Fasnacht für 4 Jahre



Fotos: Wenner Fasnacht

HOTEL WEIRATHER HOF
Oberdorf 711
6473 Wenns
T 05414 86111
info@weiratherhof-pitztal.at · www.weiratherhof-pitztal.at

 Die Gemeinde Wonn
wünscht der Fasnacht
einen guten Verlauf.

 Haus- und
Anlagenservice
Haid Reinhard
& Sohn OG
Obermühlbach 751
6473 Wonn
Tel. 0650/410 38 90
haid.haustechnik@a1.net

SERVICE: 7 Tage - 25 Stunden täglich
HEIZUNG · SANITÄRE · SOLAR

HARTWIG GSTREIN
www.gstrein.at

Alpina ****
Nature Wellness Resort
Oberdorf 211
6473 Wonn im Pitztal · Tel. 05414/ 874 26
hotel@alpina-pitztal.at · www.alpina-pitztal.at

Granstein Echo

Kontakt: CHARLY GRÜNER, T 0676 6719807
gransteinecho@hotmail.com, www.gransteinecho.at

Tischlerei SAILER ALEX GmbH
Fenster · Türen · Innenausbau
www.hoteltischler.at



Eingangshalle



Meldeamt



Physiotherapie

Haiming hat ein neues Zentrum

Keinesfalls zu früh kam die Neugestaltung des Zentrums von Haiming. Vor allem das Gemeindehaus selbst, aber auch die angrenzende, alte Feuerwehrrhalle waren zuletzt alles andere als ein Augenschmaus gewesen. Dementsprechend gab es in der Inntaler Gemeinde bereits seit Längerem Handlungsbedarf. Allerdings nimmt, wie bekannt, die Vorbereitung eines derartigen Projektes geraume Zeit in Anspruch. Deshalb waren auch unzählige Gespräche und Entwürfe notwendig, um schlussendlich zu jener Lösung zu gelangen, die alle zufriedenstellt.

■ GLIEDERUNG

Die Gemeinde Haiming schlug mit ihrem jüngsten Bauvorhaben gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe: Das neue Gemeindezentrum beinhaltet neben Räumlichkeiten für die Gemeindeverwaltung auch jene für einen Arzt und einen Physiotherapeuten, die Musikkapelle, den Seniorenverein, den Bezirkstrachtenverband sowie für eine Trachtengruppe. Die Abbrucharbeiten begannen Mitte März 2015, die Gesamtbauzeit betrug damit rund eineinhalb Jahre.

■ FINANZIERUNG

Die Errichtung des Haiminger Gemeindezentrums stellte eine wahre Herkulesaufgabe dar, die sich natürlich auch in einem gehörigen Finanzierungsbedarf niederschlug. Investiert wurden insgesamt 8,5 Millionen Euro, wobei noch einmal 720.000 Euro brutto für den noch nicht fertiggestellten Vorplatz einkalkuliert werden müssen, welcher allerdings aus Eigenmitteln finanziert werden wird.

Dass die Gemeinde Haiming zu den finanzstärkeren im Oberland gezählt werden kann, zeigt auch ein anderer Umstand, der mit der Finanzierung des groß angelegten Projekts zusammenhängt. Wurde oder wird doch rund die Hälfte der 8,5 Millionen Euro rein aus Eigenmitteln aufgebracht. Aus dem Gemeindeausgleichsfonds des Landes Tirol stammen drei Jahre lang jeweils 300.000, aus dem Kulturtopf einmalig

QUALITÄT UND WEITBLICK

- FENSTER
- TÜREN
- WINTERGÄRTEN
- SONNENSCHUTZ
- RENOVIERUNG

HAIMING
T +43 5266 89564

ZOLLER PRANTL
zp-system.at



Physiotherapie

Die TELSER Tür
Brandschutz- & Innentüren

Tischlerei Telser OHG | Tel. +39 0473 836811 | www.telser.it

Perwog
GmbH

Dachisolierung
Spenglerei/Glaserei
Dachdecker
Fassadenbau

6424 Sitz, Simmeringstraße 4, Tel. 05263/6363, Fax 5377
6465 Nassereith, Ing.-Kastner-Str. 190, Tel. 05265/5723
http://www.spenglerei-perwog.at
e-mail: info@spenglerei-perwog.at • office@spenglerei-perwog.at

SPENGLEREI AUER BRUNO E.U.

A-6460 IMST
Thomas-Walch-Str. 35

Tel. 05412/61522
info@spenglerei-auer.at
www.spenglerei-auer.at



Bürgermeisterbüro



Foto: www.bestundpartner.com



Gemeindehaus erfüllt mehrere Zwecke

100.000 Euro. Die zweite Hälfte wird über ein Darlehen bei der Hypo Tirol mit einem 0,61-prozentigen Aufschlag aufgebracht.

■ ARCHITEKTENWETTBEWERB

Für das Projekt war ein Architektenwettbewerb ausgelobt worden, den die Silzer Ferdinand Haslwanter und Marian Gritsch für sich entscheiden konnten. Die Bewertung des Preisgerichts: <http://www.architekturwettbewerb.at/img/leer.gif>

Städtebaulich formt der Entwurf zusammen mit dem Oberlandsaal einen klar definierten Ortsraum als Dorfplatz, der zum Teil überdacht konzipiert ist. Durch die Trennung von Gemeindehaus und Dienstleistungszentrum in zwei Baukörper fügt sich die Bebauung hinsichtlich ihrer Körnung überzeugend in die gewachsene Struktur ein. Das Gemeindehaus liegt in der Süd-

ostecke des Planungsareals und erhält durch die Lage und auch durch die Dreigeschoßigkeit die notwendige Signifikanz im Ortsraum.

Gut gelöst sind durch die Aufteilung in zwei Baukörper auch die Zugänge zu den einzelnen Funktionsbereichen. Die Höhendifferenz zwischen Straße und Erdgeschosszone wird geschickt für die Ausformung des Dorfplatzes genutzt. Das Gemeindehaus ist gut organisiert, die Lage des Sitzungs- und Trauungssaales im dritten OG bietet besondere räumliche Qualitäten und macht diesen Bereich auch für andere Nutzungen attraktiv. Das Dienstleistungsgebäude ist ebenfalls gut organisiert, mit attraktiven Grundrissen. Insgesamt ein stimmiges Projekt, das der Gemeinde viele Vorteile bietet.



ELEKTROTECHNIK
Matey e.U.

Ambergstraße 1
6430 Ötztal Bahnhof

Tel. 0 52 66 / 88 217
Fax 0 52 66 / 88 217-20

www.matey.at
info@matey.at

Planung und Ausführung von

- Stark- und Schwachstromanlagen • Netzwerk • EIB-Partner
- Installationen • Beleuchtung • Blitzschutz • Satanlagen



LUZIAN BOUVIER
FREUDE AN ENERGIE

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau,
verbunden mit dem Dank
für die geschätzte Auftragserteilung
zur Ausführung von:

Heizung + Sanitär

Tel. +43 5442 64444 · www.bouvier.at

gritsch.haslwanter architekten



ZIVILTECHNIKER GMBH
STIFTSHOF 3 · 6422 STAMS
tel: 05263 / 20401-0 fax: -11
arch@gritsch-haslwanter.com
www.gritsch-haslwanter.com



MAURER+WALLNÖFER

- > baumeister
- > zimmermeister
- > bauwarenhandel

a - 6430 ötztal-bahnhof
industriestraße 2

tel 05266 / 8911-0
fax 05266 / 8911-24
office@mw.co.at

www.mw.co.at



YOU & ME AT FLEISCHHOF OBERLAND

freie Lehrstelle in der Fleischverarbeitung für 2017

WE WANT YOU!

Bewirb' Dich JETZT! T: 05412/6966-0



Fleischhof Oberland
GmbH & CoKG
Langgasse 121
6460 Imst
www.fleischhof-oberland.at

Stabile Lehrlingszahlen und Plus bei Ausbildungsbetrieben

WK-Vize Felder: „Trotz sinkender Geburtenzahlen bleibt die Zahl der Lehranfänger fast gleich“

Die Tiroler Unternehmen bilden aktuell 10.708 Jugendliche zu Fachkräften aus, das sind um 2,2 Prozent weniger als im Vorjahr. „Damit ist der Rückgang bei der Gesamtzahl der Lehrlinge wesentlich geringer als in den letzten Jahren“, erklärt WK-Vizepräsident Martin Felder. Ein Lichtblick sind die 3.334 Lehrlinge im ersten Lehrjahr. Mit einem Minus von 0,3 Prozent war hier kaum ein Rückgang zu beobachten. „Trotz sinkender Geburtenzahlen bleibt die Zahl der Lehnanfänger fast gleich. Bei den Ausbildungsbetrieben konnten wir sogar ein Plus von 1,3 Prozent verzeichnen. Das sind sehr gute Anzeichen, dass sich die Lehrlingszahlen in den nächsten Jahren stabilisieren werden“, ergänzt Felder.

Größter Lehrlingsausbilder ist mit



Martin Felder, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Tirol, verweist auf 1500 offene Lehrstellen. Foto: WKT

5.281 Lehrlingen wieder das Gewerbe & Handwerk. Gefolgt von der Sparte Handel mit 1.678 Lehrlingen sowie der Industrie mit

HOLZLEITEN
BIO WELLNESS HOTEL ****

Lehrlinge gesucht!

DO MORE OF
WHAT MAKES
OTHERS ~~NOT~~ HAPPY!

Bewirb dich und **starte deine Lehre** im Bio Wellness Hotel Holzleiten.
Werde Teil eines dynamischen Teams und hilf uns dabei,
Urlaubsträume wahr werden zu lassen!

Weitere Infos auf www.holzleiten.at

Wir bilden folgende Lehrberufe aus:

- Einzelhandelskaufmann/-frau
- Gastronomiefachmann/-frau
- Restaurantfachmann/-frau
- Hotel- und Gastgewerbeassistent/In
- Kosmetiker/In | Masseur/In
- Fitnessbetreuer/In
- Koch/Köchin

KARRIERE MIT LEHRE im Hotel Jungbrunn

HRM Bert Willkomm
Oberhöfen 25 • 6675 Tannheim - Tirol
Tel.: 0043 (0) 5675 - 6248
bewerbung@jungbrunn.at
www.jungbrunn.at/karriere

1.224 Lehrlingen und dem Tourismus mit 1.188 Lehrlingen. 2016 wurden 5.748 Lehrabschlussprüfungen durchgeführt. „Dazu wurden von den Mitarbeitern der Lehrlingsstelle im Jahr 2016 insgesamt 1.124 Ausbildungsberatungen vor Ort in den Betrieben durchgeführt um eine bestmögliche Ausbildung zu ermöglichen. Wir sind stetig darum bemüht die Rahmenbedingungen in der dualen Berufsausbildung kontinuierlich zu verbessern. So ist im Juni 2016 der neue Lehrberuf Forsttechnik dazu gekommen, die Berufsschule wird dazu in Rotholz besucht.“

1.500 Lehrstellen frei

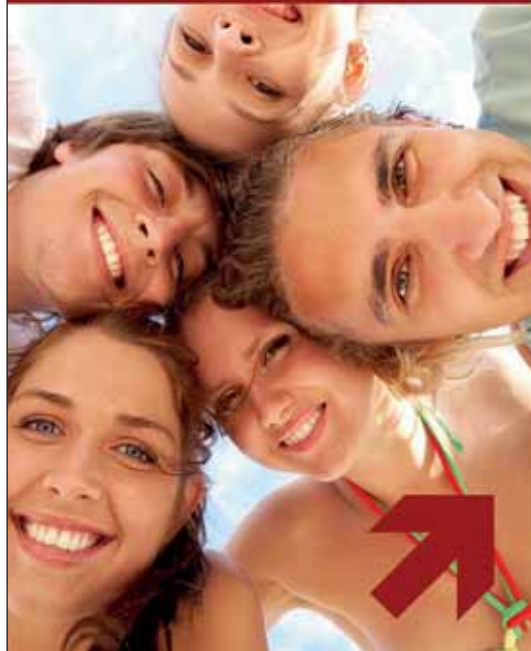
Jugendliche, die an einem Ausbildungsplatz interessiert sind, haben derzeit gute Chancen - aktuell sind knapp 1.500 Lehrstellen frei. „Besonders interessant ist eine Lehre auch für AHS-Maturanten. Die Kombination ihrer fundierten Allgemeinbildung mit einer praxisorientierten Fachausbildung eröffnet am Arbeitsmarkt hervorragende Chancen.“

Neben der Möglichkeit einer Lehrzeitverkürzung werden von vielen Lehrbetrieben auch interessante Zusatzausbildungen und Auslandspraktika angeboten“, so Felder. Seit Jahren legt die Wirt-

schaftskammer den Fokus auf die Qualität der Ausbildung. „So können umgekehrt bei Lehre & Matura die Lehrlinge neben der Fachkräfteausbildung eine vollwertige Matura ablegen. Bereits 990 Lehr-

linge kombinieren ihre Lehre mit der Berufsmatura und sind damit noch besser für die Zukunft gerüstet,“ betont Martin Felder abschließend die vielen Möglichkeiten.

Ausbildung, wo andere Urlaub machen!



- verschiedene Bereiche wie Lehre Bürokaufmann/-frau, Koch/Köchin und Servicefachkraft
- gute Aufstiegschancen
- vielseitiger Arbeitsbereich
- junges Team

Ab sofort bieten wir Ausbildungsplätze im Saisons- oder Jahresbetrieb.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung telefonisch oder per E-Mail:

****Alpina Resort, ***Hotel Alpenfriede, Pitztal
Tel. 05414 87426, hotel@alpina-pitztal.at

****Erlebnishotel Fendels, Fendels
Tel. 05472 2403, hotel@infourlaub.at

***Hotel Tia Monte, Kaunertal
Tel. 05475 371, tiamonte@infourlaub.at

www.ferienhotels-tirol.at

Volt ihr die beste Lehre?

Wir freuen uns auf deine Bewerbung für eine Lehre zum Elektrotechniker unter: +43(0)512-3333 oder unter jobs@fiegl.co.at

fiegl + spielberger
Langer Weg 28 | A-6020 Innsbruck

www.fiegl.co.at

BEWIRB DICH JETZT!

PFEIFER

*Karriere mit Holz
Hier hat der Nachwuchs tolle Chancen!*

Holztechniker/in · Elektrotechniker/in · Metalltechniker/in

Lehrlingsentschädigung lt. KV: 1. LJ € 669,67 · 2. LJ € 1.005,34 · 3. LJ € 1.339,34 · 4. LJ € 1.508,01

Pfeifer Holz GmbH & Co KG · Fabrikstraße 54 · 6460 Imst
stellenmarkt@pfeifergroup.com · Tel.: 05412 6960

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Schnuppertage
nach Absprache gerne möglich!

pfeifergroup.com

Nutze Deine Chance! Karriere mit Lehre



Zukunft und Sicherheit:

Wir sind das führende Elektro-Unternehmen im Tiroler Oberland, gehören zu den größten Arbeitgebern im Bezirk Landeck (bis zu 150 Mitarbeiter) und bilden zur Zeit über 40 Lehrlinge aus (insgesamt haben wir bereits über 500 Lehrlinge ausgebildet).

Derzeit bieten wir folgende Lehrberufe an:

- ✓ **Elektrotechniker/in**
Elektro- und Gebäudetechnik, Gebäudeleittechnik
(Elektroinstallateur/in)
- ✓ **Elektroniker/in**
Kommunikationselektronik, Netzwerktechnik
(Radio-Fernsehtechniker/in)
- ✓ **Elektrotechniker Anlagen-
und Betriebstechnik**
für Kundendienst (m/w)
- ✓ **Einzelhandelskaufmann/frau**

seit dem Jahr 2000 sind wir ein



staatlich ausgezeichnete
Ausbildungsbetrieb

seit dem Jahr 2016 sind wir ein



ausgezeichneter
Tiroler Lehrbetrieb

Unser Ziel ist es, engagierten Schulabgänger/innen die Chance zu bieten, einen interessanten Beruf zu erlernen. Denn gut ausgebildete Fachkräfte sind der Grundstein eines jeden Unternehmens.

Du fühlst dich angesprochen:

Dann melde dich bei uns, absolviere eine Schnupperlehre, lerne unseren Betrieb und deinen Berufswunsch kennen!

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!
www.emueller.at



Gut informiert auf Lehrstellensuche

Das BIZ (BerufsInfoZentrum) ist eine wichtige Anlaufstelle, wenn es um Informationen zu Berufen, Ausbildungen und Jobchancen geht. Im BIZ finden junge Menschen viele Informationen über Lehrberufe, Schulen, Studien und andere Ausbildungen. Man erfährt, welche Kenntnisse am Arbeitsmarkt gefragt sind und welche Jobchancen einen erwarten.

Im BIZ kann man ohne Anmeldung und kostenlos:

- einen Berufsinteressentest machen und mit den BeraterInnen vor Ort die Ergebnisse besprechen,
- mit den Internet-Computern kostenlos Informationen aus dem AMS-Netz holen und ausdrucken,
- bei den Videostationen Kurzfilme ansehen,
- Broschüren zum Nachlesen mitnehmen.

Der erwähnte allgemeine Interessen-Struktur-Test ist ein wissenschaftlich fundierter Test, um schulische und berufliche Interessen festzustellen. Jeder kann den Test ohne Voranmeldung und kostenlos am Computer im BIZ machen. Nach der Beantwortung von 60 Fragen (das dauert etwa zehn Minuten) erfährt der Jugendliche vieles über seine berufliche Orientierung.

Bei der anschließenden Besprechung interpretieren die BeraterInnen die Testergebnisse. Sie zeigen mögliche Ausbildungen und Berufe und versorgen die Jugendlichen mit den nötigen Informationen.

BerufsInfoZentren gibt es auch in den drei westlichen Tiroler Bezirken:
Imst, Rathausstraße 14;
Landeck, Innstraße 12 und
Reutte, Claudiastraße 7.

**Hast du Interesse
an einer Lehre als Elektrotechniker?
Dann bewirb dich bei uns.**



**Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
Platten- und Fliesenleger/in**
Lehrverhältnis ab sofort bzw. nach Absprache



Fliesen Bock
Fliesen wie du sie magst

Tel. 05442 / 61 222 · Fax: 05442 / 61 222-15
Handy: 0664 / 81 88 758
Mail: info@fliesenbock.at
Hasliweg 4e · 6500 Landeck/Tirol

Mehr Chancen mit Lehre und Matura

Noch mehr Chancen im späteren Beruf vermittelt im Gegensatz zur „einfachen“ Lehre das Modell „Lehre und Matura!“. Es gibt zwei Modelle: Das integrierte Modell ist Bestandteil des Lehrverhältnisses und muss mit dem Lehrbetrieb abgeklärt sein. Der Unterricht findet einmal pro Woche am Vormittag oder Nachmittag statt. Im begleitenden Modell findet der Unterricht in der Freizeit statt. Damit ist der Unterricht unabhängig vom Lehrbetrieb und es gibt keine Überschneidungen mit dem Berufsschulunterricht.

Am WIFI oder BFI absolviert der Lehrling kostenlose Vorbereitungskurse und kann drei Maturaprüfungen vor einer Kommission ablegen. Die letzte Maturaprüfung muss der Lehrling an einer berufsbildenden höheren Schule ablegen. Nach Absolvierung der Lehre und Matura erhält der Lehrling

zwei Zeugnisse: ein Lehrabschlusszeugnis und ein Maturazeugnis.

Das Modell Lehre und Matura eröffnet viele Möglichkeiten:

- Der Absolvent kann als Facharbeiter mit Matura im Betriebe bleiben und weiterarbeiten.
- Er kann selbstverständlich auch den klassischen Weg nach der Lehrausbildung beschreiten und den Meisterkurs besuchen. In diesem Fall werden die allgemeinbildenden Fächer, Deutsch, Mathematik und Englisch angerechnet.
- Entscheidet sich der Lehrling für eine universitäre Ausbildung so steht ihm jede Fachhochschule und jede Universität in Österreich offen. Gemäß dem Berufsreifeprüfungsgesetz ist ein Lehre- und Matura-Lehrling gleichgestellt mit allen anderen Maturanten einer berufsbildenden höheren Schule.



6555 Kappl | Wiese 304 | T 05445-6312

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams
ab Frühjahr 2017

Lehrlinge.

Wir bieten eine sehr gute Entlohnung
und ein angenehmes Arbeitsklima.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an
Hoch- und Tiefbau Zangerle GesmbH & Co KG,
6555 Kappl, Wiese 304, info@derbaumeister.at
oder telefonische Bewerbung bei
Herrn DI Werner Zangerle, T 0664 3447825

Lehrlinge gesucht!

www.spar.at/lehre



Über 4.500 Euro Prämie dazuverdienen und mit einem netten Team voll durchstarten.

Darf's ein bisschen mehr sein?

SPAR ist der trendige Nahversorger – und mit 2.700 Lehrstellen die klare Nummer 1 bei der Lehrlingsausbildung! Damit ist das 100 % österreichische Unternehmen der perfekte Ort, um deine Karriere zu beginnen.

Für unsere SPAR- und EUROSPAR-Supermärkte im Bundesland Tirol suchen wir

Lehrlinge

EINZELHANDELSKAUFFRAU/MANN LEBENSMITTEL ODER FEINKOST

Du bietest:

- Kommunikationsfähigkeit, Motivation und Engagement
- Ein gutes Auftreten und gepflegtes Äußeres
- Freude an der Arbeit mit Menschen

Wir bieten:

- Einen spannenden und sicheren Arbeitsplatz
- Ausbildungs- und Karrierechancen
- Eine Lehrlingsentschädigung, die im ersten Lehrjahr 570 Euro* brutto pro Monat beträgt. Während der drei Jahre Lehrzeit kannst du dir durch Prämien zusätzlich mehr als 4.500 Euro** dazuverdienen.

Sehr guten Lehrlingen winkt nach erfolgreichem Lehrabschluss obendrein der Gratis-B-Führerschein.

*Die Lehrlingsentschädigung gilt ab dem 1.1.2017 für alle Gehaltsstufen und alle Gehaltsgebiete im Kollektivvertrag für Handelsangestellte.
**Gilt für Eigenfilialen der SPAR-AG und bei ausgewählten selbständigen SPAR-Kaufleuten.



Wenn's in deinem Job ein bisschen mehr sein darf, freuen wir uns auf deine Bewerbung:

An Frau Anna Unterberger, SPAR Straße 1, 6300 Wörgl oder per E-Mail an anna.unterberger@spar.at



Berufliche Perspektiven entdecken

Das BerufsInfoZentrum (BIZ) des AMS Imst bietet vielfältige Methoden für die richtige Berufswahl von Jugendlichen und Erwachsenen.

Die richtige Ausbildung oder den passenden Job zu finden, ist oft eine große Herausforderung. Dabei ist es gerade hier sehr wichtig, seine Begabungen, Stärken, Fähigkeiten und die noch ausbaufähigen Bereiche für eine gewünschte Arbeitsstelle zu kennen.

Das BIZ Imst ist hier die ideale Anlaufstelle bei Fragen zu Beruf und Arbeitsmarkt für Jugendliche und Erwachsene.

Dieses weitreichende Angebot steht unseren KundInnen kostenlos zur Verfügung:

- Individuelle Beratungstermine im BIZ
- Übersichtliche Broschüren und Info-Mappen zu den aktuellen Aus- und Weiterbildungen, Berufen und Beschäftigungsmöglichkeiten
- Information zu Jobchancen, Arbeitsmarkt und Trends
- Hilfe beim Erstellen, Drucken und Korrigieren von Bewerbungsunterlagen
- Spezielle Workshops für Jugendliche, Erwachsene, Schulen und Gruppen zur Berufsorientierung
- AMS JOB APP für die richtige Jobsuche
- Onlineangebote: www.ams.at/berufsinfo-weiterbildung

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag
von 08:00 bis 16:00 Uhr und
Freitag von 08:00 bis 13:00 Uhr

Kontakt: AMS Imst,
Rathausstraße 14, 6460 Imst;
Terminvereinbarung unter 05412/61900
oder ams.imst@ams.at



Berufsbildende Schulen: Jungen Menschen steht in Tirol eine Vielzahl

Wohin mit 14? Weiter in die Schule gehen oder eine Lehre machen? Vor dieser Frage stehen Jugendliche nach dem Abschluss der Neuen Mittelschule oder der AHS-Unterstufe. Mit der Entscheidung - die vielfach auch auf den Eltern lastet - wird eine wichtige Weichenstellung für das zukünftige Leben vorgenommen.

Am Beginn des Entscheidungsprozesses stehen die Begabungen des Jugendlichen: Hobbys und Lieblingsfächer sind erste Anhaltspunkte für seine Interessen. Die Bastelfreudigkeit mancher Jugendlichen kann sich zum Beispiel als großer Vorteil im späteren Praxisunterricht einer HTL herausstellen.

Wichtige Ansprechpersonen um die Fähigkeiten von SchülerInnen einzuschätzen, sind jedenfalls die LehrerInnen. In fast alle Schulen gibt es außerdem Tage zur Berufs-

orientierung. Auch der Schulpsychologe kann helfen. Mit bewährten Testverfahren kann er Begabungsschwerpunkte ermitteln. Dieser Weg bietet sich an, weil die Interessenschwerpunkte bei vielen Jugendlichen mit 14 Jahren noch nicht eindeutig erkennbar sind. Die besondere Erfahrung der SchulpsychologenInnen mit den einzelnen Schularten ermöglicht eine fundierte Beratung.

Tage der offenen Tür

Wer nach der Pflichtschule eine weiterführende Schule besuchen möchte, hat die Qual der Wahl. Die Jugendlichen müssen sich zwischen mehreren Schultypen entscheiden: Technische Schulen, Kaufmännische Schulen, Schulen für Soziales und andere mehr stehen zur Wahl.

Dabei hat jede Schule auch eigene Fachrichtungen und Spezialisierungen, die man beachten sollte. Am besten informiert man sich da-



HTL Fulpmes: *die* Technikerschmiede

Eine solide, moderne technische Ausbildung ist heute mehr denn je eine ideale Voraussetzung für ein erfolgreiches Berufsleben. Eine solche Ausbildung bietet die HTL Fulpmes in Maschinenbau, Fertigungstechnik, Kunststofftechnik und Produktentwicklung. Unsere AbsolventInnen können Entwicklungs- und Konstruktionsaufgaben umfassend lösen sowie Produktionsabläufe rasch und kostensparend abwickeln. Sie sind in fast allen Branchen der Industrie gesuchte Fachkräfte. Die Erfahrung bestätigt ihre sehr guten Berufsaussichten.

Wir haben bestechende Vorteile zu bieten:

272 Schülerinnen und Schüler werden von ca. 38 Lehrpersonen unterrichtet, das ermöglicht persönlichen Kontakt und das Eingehen auf individuelle Anliegen. Es stehen zwei Ausbildungswege zur Wahl: Eine **4-jährige Fachschule** mit Abschlussprüfung und wahlweise Berufsreifeprüfung sowie eine **5-jährige Höhere Technische Lehranstalt** mit Reife- und Diplomprüfung. Dank Unterstützung aus der Wirtschaft können wir auf modernsten Geräten ausbilden.

Wenige Gehminuten von der Schule entfernt bietet das Schülerheim mit modernen Einzel- und Zweibettzimmern, Turnhalle und Sportanlagen ein „daHEIM“ für viele unserer SchülerInnen. Die intensive Lernbegleitung ist fast eine Aufstiegsgarantie.

www.htl-fulpmes.at



Maschinenbau
Fertigungstechnik
Kunststofftechnik
Produktentwicklung

die Qual der Wahl

an Bildungswegen offen



beitsmarktservice bietet detaillierte Informationen über die Bildungsmöglichkeiten und Ausbildungseinrichtungen in Österreich. Interessierte finden Ausbildungsangebote und Adressen nach erfüllter Schulpflicht.

Mit dem praktischen Tool kann man Ausbildungen aus Bildungsbereichen und Bildungsebenen (Lehre, Schule, Universität / Fachhochschule / Pädagogischer Hochschule oder Sonstige) auswählen und Suchergebnisse nach regionalen Kriterien eingrenzen. Darüber hinaus findet man auch Ausbildungen zu einem bestimmten Beruf, wie z. B.: Wie und wo werde ich BiotechnikerIn?

Der Ausbildungskompass ist unter der Internet-Adresse aufrufbar: www.ausbildungskompass.at

rüber vor Ort beim Tag der offenen Tür, den alle Schulen anbieten. So kann man sich selbst ein Bild von Schule, deren Ausstattung und den Lehrkräften machen. Um eine eventuelle Überforderung der SchülerInnen zu vermeiden, sollten die Begabungen und die Noten der vorangegangenen Schulen bei der Entscheidung für eine höhere (AHS oder BHS) oder mittlere Schule (BMS) unbedingt berücksichtigt werden. Der Ausbildungskompass des Ar-

Die Schulen der Wirtschaft im Bezirk

Bildung erleben
HAK-HAS-HLW-Reutte

Anmeldung:
10.02. bis 03.03.2017

A-6600 Reutte | Tel. +43 5672 627 21
E-Mail: hak-hlw-reutte@tsn.at

www.hak-reutte.ac.at | www.facebook.com/HakHIWHasReutte

HAK Reutte FIT für IT und Wirtschaft

- ◆ Schwerpunkt Informatik
- ◆ Schwerpunkt Marketing
- ◆ Übungsfirma

HAS Reutte Praxis als Vorbild

- ◆ Gleichstellung Bürokaufmann/-frau
- ◆ Betreute Übungsstunden
- ◆ Individualförderung

HLW Reutte Bildung fürs Leben

- ◆ Schwerpunkt Tourismus
- ◆ Schwerpunkt Gesundheit
- ◆ 3 Fremdsprachen

Foto: Fotostudio Rene

PFLEGE SCHULE REUTTE

6600 Reutte | Krankenhausstraße 34 | Tel. +43 (0)5672/65033
info@pflegeschule-reutte.at | www.pflegeschule-reutte.at

Gehobener Dienst - Diplomausbildung

Ausbildungsbeginn: 15. September 2017

Dauer der Ausbildung: 3 Jahre

Abschluss: Diplom in allgemeiner Gesundheits- und Krankenpflege

Anmeldeschluss: 31. März 2017

Kombistudium Pflege

Ausbildungsbeginn: 15. September 2017

Dauer der Ausbildung: 3,5 Jahre

Abschluss:

Diplom in allgemeiner Gesundheits- und Krankenpflege +

Bachelor of Science in Nursing

Anmeldeschluss: 31. März 2017

Reutte als Pflege-Hotspot

Eine Pflegeschule mit Herz

Wer an einer Pflegeausbildung Interesse hat, ist an der Pflegeschule Reutte am richtigen Ort.

Schulkultur und Schulklima gelten als bedeutende Merkmale für die Qualität guter Schulen. Schüler bzw. Studenten brauchen eine gute Atmosphäre, eine positive, emotionale Grundlage, um lernen zu können. Dieses Credo spiegelt sich in der besonders „familiären“ Atmosphäre an der Pflegeschule Reutte wieder. Ein engagiertes Schulteam fördert nach neuesten pädagogischen Erkenntnissen die persönliche und fachliche Entwicklung der Schüler bzw. Studenten.

Direktor Peter Mittermayr, MSc und das Team der Pflegeschule Reutte laden alle Interessierten herzlich ein, sich auf der Homepage – www.pflegeschule-reutte.at – ein umfassendes Bild von den Angeboten dieser Bildungseinrichtung mit Herz zu machen.

Neben Heim- und Pflegehilfeschulungen starten im Herbst 2017 wieder die dreijährige Diplomaus-

bildung und das dreieinhalbjährige Kombistudium, welches in Kooperation mit der privaten Universität UMIT in Hall mit dem Diplom und Bachelor of Science in Nursing abschließt.

Die Ausbildungen werden in dualer Form angeboten, was bedeutet, dass Theoriephasen mit Praktikumsphasen wechseln. Wir ermöglichen es unseren Schülern bzw. Studenten auch, Praktika außerhalb unseres Bezirkes und sogar im Ausland zu absolvieren. Diese Flexibilität bietet die Möglichkeit, verschiedenste Pflegeeinrichtungen, Arbeitsmöglichkeiten und Berufschancen kennenzulernen.

Die Schüler bzw. Studenten sind während der Ausbildung kranken-, unfall- und pensionsversichert und erhalten darüber hinaus ein monatliches Taschengeld.

Die Verköstigung in der Cafeteria des BKH Reutte ist kostenlos, in zwei Wohnheimen stehen Kleingarconnen zu günstigen Konditionen zur Verfügung. ANZEIGE



LEADING FAMILY
HOTELS & RESORT

LÖWE & BÄR

6534 Serfaus

Tel: 0043/5476/60 58

info@loewebaer.com

www.loewebaer.com



Wir gratulieren zum gelungenen Umbau,
verbunden mit dem Dank
für die geschätzte Auftragserteilung
zur Ausführung von:
Heizung + Sanitär

Tel. +43 5442 64444 · www.bouvier.at



MORANDELL

FÜHRENDER WEINSPEZIALIST SEIT 1926

**Kaminöfen • Fassaden-Edelstahlkamine
Kaminsanierungen**



GmbH
Pelech

Gewerbepark 14 | 6460 Imst | Tel. 05412 / 68783

www.ofencenter.at

Der Bär in Serfaus Bauphase zwei beim bekannten

Drei Gebäude sind es genau genommen, welche das Hotel Bär in Serfaus ausmachen. Bereits in den Vorjahren immer wieder mit Erweiterungs- und Renovierungsmaßnahmen beschäftigt, konnte heuer der zweite große Bauabschnitt vollendet werden. Dabei entstanden neun neue Zimmer, ein neues Restaurant sowie eine neue Küche. Die Zimmer, die im All-inclusive-Modus geführt werden (Kuchen- und Jausenbuffet zu den üblichen Mahlzeiten),





steppt weiter

Serfauser Hotel abgeschlossen

haben eine Größe zwischen 55 und 123 Quadratmetern. Deshalb ist der Name „Penthouse“ für die größte Einheit auch mehr als nur angebracht, findet sich in dieser doch etwa auch eine eigene Sauna und ein Erdgaskamin. Auch sonst bleibt natürlich kein Wunsch offen.

Das neue Restaurant verfügt nun über 20 Tische (180 x 120 cm), womit gewährleistet ist, dass jeder Gast auch immer seinen eigenen, gewohnten Platz vorfindet. Zusammen ➤



RUBNER
türen

LIEFERUNG UND MONTAGE DER INNEN- UND
BRANDSCHUTZTÜREN AUS HOLZ

Rubner Türen AG, Handwerkerzone 10, 39030 Kiens
T: +39 0474 563222, F: +39 0474 563100, tueren@rubner.com, www.tueren.rubner.com

SPISS & PARTNER
ARCHITEKTUR VOM BAUMEISTER

PLANUNG & PROJEKTMANAGEMENT SPISS & PARTNER GMBH
Urichstraße 72 · 6500 Landeck · Tel. 0 54 42/66 7 88 - 0

BM Ing. Thomas Spiss · www.spiss-partner.at



WIR DANKEN DEN ANGEFÜHRTEN FIRMEN FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT.



Spüren Sie Ruhe. Atmen Sie Kraft. In den Leading Family Hotels & Resort® Löwe & Bär.

KLAFS
MY SAUNA AND SPA

KLAFS GmbH, 6361 Hopfgarten
Tel. 05335 / 2330 0, www.klafs.at

ttt hörtnagl 
FÜR BESSER-ESSER!

www.blitzlicht-design.at
blitzlicht design
Fotografie Film Printdesign Webdesign Selfie-Box Luftaufnahmen uvm.

  
Unser Leistungsangebot:
Hochbau, Tiefbau, Straßenbau, Bauträger, GU, Beton- und Kieswerke, Baugrubensicherung, Spezialtiefbau, Baustoffhandel, Baumarkt
Hilti & Jehle GmbH
Gartenland 248 | Ried i. Oberinntal | T +43 5472 2193-0
tirol@hilti-jehle.at | www.hilti-jehle.at

www.grissemann.at **euromast Grissemann**
Weil man Vertrauen nicht kaufen kann.



**LEADING FAMILY
HOTELS & RESORT**
LÖWE & BÄR

6534 Serfaus

Tel: 0043/5476/60 58

info@loewebaer.com

www.loewebaer.com

mit der damit verbundenen Ruhe während der Mahlzeiten und Jausenzeiten ist dies ein Umstand, der von den Gästen überaus geschätzt wird.

Die von der Firma MKS Falkner aus Ladis eingerichtete Küche verfügt durchgehend über Induktionskochstellen. Sous-vide-Gargeräte revolutionieren die Zubereitung von Fleisch und Fisch. Dabei wird im Wasserbad unter Vakuumabschluss und im Niedrigtemperaturbereich gearbeitet. An eine Erweiterung des Gourmetangebotes ist bereits gedacht. Ab Sommer könnte auch ein À-la-carte-Angebot in das ohnehin bereits breite Angebot des Serfauser Bären implementiert werden.



Fotos: www.blitzlicht-design.at

Natursteine Lechner
des Lechner Bruno KG

Lechner Bruno +39 348 78 12 138
Vinschgauerstr. 26 - I-39023 EYRS - Südtirol (BZ)
Tel. 0473 739 796 - Fax 0473 739 596
info@natursteine-italien.com - www.natursteine-italien.com

GRANIT • MARMOR • FLIESEN

tschallener
tischlerei + wohnedesign

HANDWERK
in Perfektion

6531 Ried • T 05472 6407 • www.tischlerei-tschallener.at

METALLBAU ECKHART

Metallbau Eckhart – Günter Stöckl e.U.
im Gewerbegebiet Prutz
www.metallbau-eckhart.at

TECHNISCHES BÜRO
• Sanitär • Heizung • Lüftung

KATHREIN

Technisches Büro für Gebäudetechnik
(Heizung • Sanitär • Lüftungsanlagen • Badewasseraufbereitung)

Unterdorf 39, 6532 Ladis
Tel. +43 5472 6903-0
e-mail: office@tb21.at

**SEBASTIAN
GITTERLE**
Räumausstattung Gesellschaft m.b.H.
ALLE STEH'N DRAUF!

Landeck / Urgen 80 • Tel.: 0 54 49/52 65

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Olympische Spiele 2020 als großes Ziel

Magdalena Röck aus Landeck klettert der Sommerolympiade entgegen

Was einst als Freizeitbeschäftigung begann, wurde nun zum Beruf: Magdalena Röck klettert für das österreichische Nationalteam und arbeitet auf die Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen 2020 hin. Nebenher sichert sich die junge Landeckerin mit dem Jus-Studium ein zweites Standbein.

Bereits im Alter von acht Jahren hat Magdalena Röck mit dem Klettern beim Alpenverein Landeck begonnen. Vom Sport begeistert, forcierte die Landeckerin ihr Training: „Eigentlich wollte ich einen Mannschaftssport betreiben. Da es aber kein passendes Angebot gab, hab ich mich für eine Verstärkung des Klettertrainings entschieden.“

Mit elf Jahren folgte der Eintritt in das Imster Kletterteam. „Ich konnte rasch Erfolge erzielen und wollte dann immer weiter trainieren“, erzählt Magdalena Röck. Zwei Jahre später, mit 13 Jahren, begann sie mit dem systematischen Training.

Nichts geschenkt

Seit 2009 klettert Magdalena Röck im österreichischen Nationalteam und nimmt erfolgreich an nationalen und internationalen Wettbewerben teil. „Klettern ist nun auch zu einer olympischen Disziplin geworden. Dadurch ist aus dem olympischen Traum, den wohl jeder Leistungssportler hegt, ein konkretes Ziel geworden“, erzählt die Sportlerin. Während sie



Die Sportlerin zeigt sich privat ganz leger

nun gezielt daraufhin trainiert, sich mit der Teilnahme an den olympischen Sommerspielen 2020 diesen Traum zu verwirklichen, liegt ihr Hauptaugenmerk aber nach wie vor bei den Vorstiegs-Weltcups der nächsten Saison: „Darin verbindet sich Berufung mit Beruf und in vier Jahren kann noch viel passieren und ich als Sportlerin noch jede Menge erreichen.“

Das bedeutet fünf Trainingstage pro Woche, an denen Magdalena Röck jeweils mindestens fünf Stunden trainiert. „Man bekommt nichts geschenkt, jeder Erfolg ist harte Arbeit.“ Natürlich stehen dabei nicht nur Kletter- und Krafttraining am Stundenplan. Die Sportlerin läuft auch, um die

Ausdauer zu trainieren. Regelmäßige Yogapraxis hilft beim Entspannen von Geist und Muskulatur. Um im Klettersport erfolgreich zu sein, ist, wie bei jedem Spitzensport, viel Disziplin und ein großer Wille notwendig. „Das Wichtigste ist für mich die Leidenschaft. Wenn ich nicht mit Freude klettern würde, würde ich nicht da sein, wo ich jetzt bin.“ So ist sich Magdalena Röck sicher, dass man beim Klettern viel über sich und das Leben lernt. „Man ist nicht immer gleich gut drauf und sollte dennoch immer funktionieren. Da muss man sich hin und wieder etwas einfallen lassen, dass man trotzdem seine Leistung bringen kann.“ Dennoch ist die junge Sportlerin überzeugt, dass man

seinen Körper und dessen Grenzen gut kennen muss. Wenn man auf die Signale des Körpers hört, kann man gut abschätzen, wie weit man wirklich gehen kann oder ob die Grenze endgültig erreicht wurde.

Jus als zweites Interesse

Neben dem anstrengenden Training studiert die Landeckerin Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck. „Im Sport kann die Karriere schnell vorbei sein. Da sollte man schon weiterdenken und sich ein zweites Standbein aufbauen“, erzählt Magdalena Röck pflichtbewusst. Das Hauptaugenmerk liegt aber derzeit auf dem Training: „Daher komme ich mit dem Studium etwas langsamer voran als meine Kollegen. Aber das ist in Ordnung, das Klettern ist momentan mein Hauptberuf.“

Familiäre Unterstützung

„Meine Eltern haben mich von Anfang an beim Klettern unterstützt und sind auch meine Manager“, so Röck. Auch ihr jüngerer Bruder kletterte erfolgreich bei vielen Wettbewerben, hat sich nun aber für ein Studium der Biologie entschieden und das Wettkampfklettern hinter sich gelassen. Der Rückhalt der Familie hat sicher auch einen Beitrag zum Erfolg der 22-Jährigen beigetragen.

Wir können Magdalena Röck für die sportliche Zukunft die Daumen drücken und hoffen auf ein Wiedersehen bei den Olympischen Spielen 2020. (rok)

DIE Après-Ski-Bar - direkt an der Piste im Ortsteil Innerwald. Täglich ab 9.30 Uhr für Sie geöffnet.

SIMON KNEISL, Unterwaldstraße 10, 6450 Sölden, Tel. 0664 / 45 00 680, info@sfinale.at, www.sfinale.at

s'Finale macht den Tag zur Nacht

In ist, wer drin ist! So lautet der Slogan der Après-Ski-Bar „s'Finale“. Tatsächlich zählt die Location direkt an der Piste Innerwald derzeit zu den angesagtesten Treffpunkten in Sölden. Täglich ab 9.30 Uhr kann man im „s' Finale“ einen Einkehrschwung wagen oder mit dem Zentrum-Shuttle zur Hütte hochfahren. „s'Finale“ ist der ideale Treffpunkt für eine kurze Rast, eine kleine Erfrischung oder eine warme Mahlzeit (Küche von 10.00 bis 18.00 Uhr). Und nach der letzten schwungvollen Abfahrt geht es im „s' Finale“ erst richtig los: Die Bar lädt ein zum Feiern, Kennenlernen und einfach

zum Spaßhaben.

„Machen Sie den Tag zur Nacht in der coolsten Après-Ski-Bar in Sölden!“ verspricht Simon Kneisl mit seinem Team tolle Stimmung von früh bis spät.

Auch einige Live-Gigs sind in den nächsten Wochen geplant:

09.02.2017 Peter Wackel
15.02.2017 Lorenz Büffel
21.02.2017 Lorenz Büffel
07.03.2017 Melissa Naschenweng
14.03.2017 Ikke Hüftgold
Für Spaß und tolle Stimmung ist also gesorgt ...

ANZEIGE

Lesung im Oetzer Turmmuseum - Wintertagebuch von Ila Egger-Lienz

In illustrierter Runde kam man in den Genuss, das „Kriegsende in Lienz“ mit den Augen von Ila Egger-Lienz nachzuvollziehen. Ein literarisches Juwel aus dem Nachlass von Hans Jäger, sorgfältig zusammengetragen und kommentiert von Roland Sila. Die damalige Zeit

im historischen Überblick erläuterte Historiker Wilfried Beimrohr. Die Frei-denkerin und jüngster Spross des Osttiroler Künstlers Albin Egger-Lienz beschreibt in ihrem Werk die Eindrücke und Empfindungen der Kriegsgräuel und Entbehrungen einer jungen Frau.

- 1 Die guten Geister des Hauses: **Maria Wallnöfer** und **Rosi Zwanz**.
- 2 **Roland Sila**, maßgeblich verantwortlich für die Veröffentlichung des Wintertagebuchs aus dem Nachlass von Ila Egger-Lienz.
- 3 Turm-Museumsleiter und Vereins-

obmann **Christian Nösig** führte mit einfühlsamen Worten durch den Abend.
4 Gern gesehene Gäste aus dem Ötztal: **Hans Haid**, Obmann des Ötztaler Heimatmuseums, und **Gerbert Ennemoser**, Maler und Bildhauer.



1



2



3



4



Fotos: www.bestundpartner.com

WIRT DES MONATS

Fische und andere regionale Angebote

Restaurant Fischteich in Jerzens hat viel zu bieten



Vor 16 Jahren hat Tobias Eiter das Restaurant Fischteich in Jerzens im Pitztal übernommen. Ein Jahr später wurde der Campingplatz gebaut,

auf dem sich heute 40 Stellplätze befinden. Neben einer Zeltwiese gibt es auch einen Bungalow und einen kleinen Heustadel, in dem sich ein Dop-

restaurant Fischteich JERZENS

Familie Tobias Eiter
Niederhof 206 · 6474 Jerzens
Tel. 05414 87571
Mobil 0676 9448804
info@mountain-camp.at
www.mountain-camp.at

ÖFFNUNGSZEITEN: Sommer: ab 11 Uhr
Winter: ab 16 Uhr. Sonn- und Feiertag ab 11 Uhr · Dienstag Ruhetag!

pelbett befindet. Das Angebot im Restaurant lehnt sich natürlich an die Erzeugnisse des eigenen Fischteichs an. Die kredenzten Regenbogenforellen stammen aus selbigem, die ebenfalls erhältlichen Lachsforellen und Saiblinge stammen ebenfalls aus einem naturnahen Gewässer. Überhaupt werden im Restaurant Fischteich vorwiegend regionale Erzeugnisse veredelt. Die Salate und Kräuter stammen aus dem eigenen Garten, Fleisch und Kartoffeln von Pitztaler Bauern. Das Restaurant Fischteich wird als



Fotos: Fischteich, Jerzens

METZGEREI KRUG

Leb-, Wurst- und Seldwaren in Handwerksqualität
Tel. 05414 / 87 2 64
6473 Werns

Eisfischen auf Voranmeldung



Ganzjahresbetrieb geführt, es bietet im Innenbereich 50 und im Außenbereich 40 Sitzplätze. Boss Tobias Eiter absolvierte die Hotelfachschule und erweiterte seine Kenntnisse bei verschiedenen Arbeitsgebern. Nun hat der 39-Jährige, der von seiner Frau und seinen Kindern tatkräftig unterstützt wird, selbst durchschnittlich drei Mitarbeiter beschäftigt. Bekannt ist das Restaurant Fischteich für sein Steak am heißen Stein, auch die Wildgerichte sind sehr begehrt. Als Besonderheit können während des Winters auch ein Eislaufplatz und eine Eisstock-Bahn benützt werden.

ENGIE

Kälte und Klima

A-6175 Kematen • Messerschmittweg 32
Tel: 05232 30101 • Fax: 05232 30101 77
ek-kematen@engie.com • www.engie.at

neurauter* frisch

Olympstraße 14
6430 Ötztal-Bahnhof
Tel.: +43 5266 8901 0
www.neurauter-frisch.at

evoNET GmbH

INTERNET & COMPUTER SOLUTIONS
HOTLINE 05442 20400 | www.evonet.at
LANDECK | ARZL IM PITZTAL | LÄNGENFELD

cashcom

ABRECHNUNGSSYSTEME

A-6068 Mils • Gewerbepark 3
Tel. +43 5223 56847 • Fax +43 5223 56847-18
info@cashcom.at • www.cashcom.at



Qualitätssprung im Aktiv-Sautener Familienbetrieb erweiterte

Dereinst als Hotel Daniel gegründet, trägt das Vier-Sterne-Haus in Top-Aussichtslage über dem Ötztal seit acht Jahren den Namen Aktiv-Panoramahotel Daniel. Es wird bereits in dritter Generation vom erst 30-jährigen Daniel Pohl als Geschäftsführer geleitet. Der jüngste Spross der Unternehmerfamilie hat damit das Erbe seines Großvaters Daniel und seines Vaters Toni angetreten. Letzterer sorgte mit mehreren Umbauten und einer Erweiterung für eine entsprechende Weiterentwicklung des in den 1950er-Jahren be-

gründeten Hauses.

Nicht weniger als 37 Container Bauschutt waren es diesmal, die zunächst entsorgt werden mussten, um über-



Tapezierer - Ihr Raumausstatter Meisterbetrieb

KÖLL KG **R**

6432 Sautens 98/Ötztal

Tel. 05252/6544 • Fax: 6544-4 • koell.kg@aon.at

eurowast

Grisseemann

np

Nicole Perchtold

Malerei

6432 Sautens · Haderlehnerstr. 26b · Tel. 0676 5646979

VOLKSBANK TIROL

Ein starker Partner
für ein starkes Land.

Volksbank-Hotline Tel. 050 566
www.volksbank.tirol

Die Unternehmer-Bank für Tirol.

GIRO-PLAN

MARTIN LOTTER

A-6433 OETZ · EBENE 33
www.giro-plan.at · martin@giro-plan.at
Mobil: 0 650 / 85 06 850

MARKUS Schwarzdeckungen
BACHER Spenglerei
Glaserie

Unterried 181 · 6444 Längenfeld
Tel. 05253/5727
oder 0664/4338117



Aktiv Panoramahotel Daniel GmbH
 Familie Pohl - Haderlehnerstr. 20 - 6432 Sautens
 Tel.: +43(0)5252-6272 - Fax: +43(0)5252-62727
 info@hotel-daniel.com www.hotel-daniel.com



Foto: www.bestundpartner.com

Panoramahotel Daniel

Raumangebot

hauptsächlich ans Neugestalten gehen zu können. Vorher galt es, vor allem alte Zwischenwände zu entfernen. Dafür konnten anschließend nicht nur 15 Einheiten, verteilt auf vier Stockwerke, renoviert werden, sondern sie wurden auch an die Erfordernisse angepasst. Das gesamte Bauvorhaben wurde in einer beachtlichen Bauzeit von gerade einmal zwei Monaten verwirklicht, zum Einsatz kamen ausschließlich heimische Betriebe.

Die Eigentümer und die Geschäftsführung bedanken sich bei den am Bau beteiligten Firmen, besonders bei Georg Hueber für die profunde Planung und die unterstützende Bauleitung. Aufhorchen ließ das Aktiv-Panoramahotel Daniel zuletzt zweimal in Folge, als der Familienbetrieb bei der TripAdvisor Traveller Choice jeweils unter den 30 besten Hotels Österreichs landete.



Fotos: Photography Armin Kuprian

Baumeister- und Zimmerarbeiten:



Ehrwald verzeichnet eine rege Bautätigkeit

Am Kende-Areal entsteht ein Sozialzentrum mit Wohnungen

Im Ortszentrum der Zugspitzgemeinde Ehrwald, der zweitgrößten Kommune des Außerfern, sind allenthalben fleißige Hände am Werk, um mit reger Bautätigkeit das Ortsbild zu verändern. Entlang der Hauptstraße entstehen zwei Großprojekte, die den Charakter des ländlichen Ortes doch einigermaßen verändern werden.

Unmittelbar am Areal von Hallenbad, Kletterhalle und Zugspitzsaal entsteht zurzeit ein kleines Einkaufszentrum. Über einer Tiefgarage sollen ein Lebensmittelmarkt und mehrere Einzelhandelsgeschäfte einziehen. Das wird schon zeitnah passieren, man ist sozusagen im Endspurt.

Ins zweite große Vorhaben ist die Gemeinde in wesentlich höherem Maße involviert. Auf dem sogenannten Kende-Areal entsteht eine multifunktionale Anlage. In diesem Neubau werden Wohnungen, Betreutes Wohnen, ein Stütz-



Im Zentrum in unmittelbarer Nähe zum Hallenbad, zur Kletterhalle und zum Zugspitzsaal entsteht das neue Geschäftshaus

punkt für den Sozialsprengel sowie ein Standort des Roten Kreuzes einziehen. Auf dem Areal befindet sich aber auch noch der „Spinnhof“ (Haus Erika). Hier lebte einst Clemens Krauss, Gründungsdirigent der Neujahrskonzerte der Wiener Philharmoniker, der auch

auf dem Ortsfriedhof begraben liegt. Dieser denkmalgeschützte Altbestand soll im Zuge der Bauarbeiten sorgfältig und in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt generalsaniert und in das Gesamtprojekt integriert werden. Dort finden weitere vier Wohnungen sowie Räume für den Museumsverein und eine „Huangart-Stube“ Platz. Das Grundstück selbst wird von der Gemeinde Ehrwald im Wege eines Baurechtes zur Verfügung gestellt. Für die Wohnungen und das betreute Wohnen gibt's Förderungen des Landes. „Damit ist leistbarer Wohnraum in Ehrwald gesichert“, freut sich Bürgermeister Martin Hohenegg. Es ist eine Kombination aus Neubau und Altbau-Sanierung, die hier zur Umsetzung

kommt. Durch die Gebäudeanordnung entsteht eine Art Innenhof. Der soll einmal zum Treffpunkt für Jung und Alt werden. Die Übergabe ist für 2018 vorgesehen.

Turnsaal saniert

Beinahe vier Jahrzehnte tat der Turnsaal in der Neuen Mittelschule Ehrwald nur wenig adaptiert seine Dienste. Eine Sanierung war daher unumgänglich, Investitionen unvermeidlich. Nun wurde der Saal sicherheits- und schallschutztechnisch auf den neuesten Stand gebracht. Er steht nun, auch farblich „aufgemischt“, der Jugend und den Interessierten für alle Indoor-Sportarten zur Verfügung und dürfte großen Anklang finden. (heni)

Breite Produktpalette für die Landwirtschaft, den Kommunal- und Zweiradsektor.



■ Wir beraten kompetent und setzen uns aktiv für jeden einzelnen Kunden ein.

■ Gerne nehmen wir auch Ihre gebrauchte Maschine in Zahlung.

 Fahrzeug- & Maschinentechnik
SOMWEBER

Peter Somweber - Garmischerstr. 19 - 6632 Ehrwald
Tel. 05673 - 3139
info@somweber.tirol - www.somweber.tirol



Die Zukunft von Ehrwald haben Bürgermeister Martin Hohenegg (li) und sein „Vize“ Haldor Schennach stets im Auge

Kletterhalle EhrWALLd

Ehrwalder Erschließungsges.m.b.h & CoKG

Kletter- & Tennishalle

Tel. 05673 21193



- Kletterfläche: 1.267 m² mit SoftSand-Beschichtung
- Vorstieg: 1.061 m²
- Boulder: 215 m²
- Maximale Wandhöhe: 16,27 m
- Maximale Routenlänge: 20 m
- 70-100 Vorstiegsrouten
- 48-72 Boulderprobleme
- Ca. 10.000 Klettergriffe und Volumen
- 60 Stück Umlenkketten
- 400 Stück Einzelsicherungspunkte
- 400 Stück AustriAlpin Inox Indoor-Expressschlingen
- 2 Stück Toppas Sicherungs- und Abseilgeräte
- 77 mm Fallschutzboden und Bouldermatte (BSW)



**EhrWALLder
Klettermeisterschaft:
5. + 6. Mai 2017**

ÖFFNUNGSZEITEN: täglich 14.00 bis 22.00 Uhr, So & Feiertag 10.00 bis 22.00 Uhr, Samstag Ruhetag.

Sonderöffnungszeiten bei extremem Schlechtwetter werden auf  www.ehrwalder-eg.at bekannt gegeben...

WWW.BEN.LEITNER.COM

FAMILIENBAD EHRWALD

Hauptstraße 21 · 6632 Ehrwald
Tel.: 05673/2718 · info@familienbad.at

Geöffnet: bis 17. April

Täglich von 10.00 bis 20.30 Uhr,

Nebensaison 13.00 bis 20.30 Uhr

genaue Info unter www.ehrwalder-eg.at

Sommersaison ab 25.05.2017



Im Ehrwalder Familienbad, am Fuße der Zugspitze, finden Besucher nicht nur Spaß und Erholung in den verschiedenen Becken, Entspannung im Solebecken in der neu errichteten Sauna oder bei einer Massage, sondern auch für Kraft und Kondition kann etwas getan werden.

Das im Familienbad untergebrachte Fitnessstudio bietet verschiedenste Geräte aus dem Kraft- und Ausdauerbereich. Unser Hallenbad befindet sich direkt neben dem Loipeneinstieg der wunderbaren Moosloipe.

„NEU“ Kombiticket Klettern, Sauna & Schwimmen!

Reservierungen & Infos über unsere Betriebe: Familienbad mit Restaurant Mooswirt, Tennis & Kletterhalle mit Restaurant WALL, Kunsteisbahn, Zugspitzsaal mit Musikcafe Ehrwald auf www.ehrwalder-eg.at

Neue Dorfbahn soll Skigebiete verbinden



Die Anfahrt zum Parkplatz an der Ehrwalder-Alm-Bahn ist nur über enge Straßen durch den Ort zu bewältigen und sorgt da und dort für Unmut bei den Anrainern



Unterhalb des Wettersteins soll die „Dorfbahn“ zwei Skigebiete zusammenschließen

Bestrebungen, das zentrumsnahe Skigebiet am Westabsturz des Wettersteins mit jenem der Ehrwalder Alm zu verbinden, sind nach wie vor ein großes Anliegen in der Zugspitzgemeinde.

Eine „Dorfbahn“ könnten die Pisten vom Gamskar bis auf die Alm verbinden und so helfen, die teilweise schwierige Zufahrt zur Talstation der Almbahn durch den

Ort maßgeblich zu entlasten. Bestrebungen im Zugspitzdorf, hier Abhilfe zu schaffen, sind schon seit geraumer Zeit im Gange.

Die Gemeinde steht hinter dem Projekt, das man als Infrastrukturmaßnahme sieht. Der Wille zur Realisierung scheint von allen Seiten da zu sein. Es wäre zielführend, wenn berufene Seilbahnspezialisten und Liftbetreiber mit ihrem

Know-how als Betreiber auftreten würden, ist die Meinung in der Gemeindeführung. Profitieren könnten dabei, neben der Bevölkerung, beide Betreibergesellschaften, hört man in Ehrwald. Eine Verkehrsberuhigung des Ortskerns dürfte der Tourismusgemeinde unter dem Wetterstein sicher gut tun. Andere Orte haben ihre „Dorfbahn“ im Untergrund,

Ehrwald könnte eine solche über dem Talkessel in den Lüften realisieren.

Die Anstrengungen in diese Richtung sind ungebrochen. Ein angedachtes Hotelprojekt in unmittelbarer Nähe des Wettersteinliftes könnte sich ebenfalls befruchtend für den Tourismus in der Gemeinde auswirken.

(heni)

1967–2017 50 Jahre für unsere Kunden

Haustechnik Schennach aus Ehrwald verschreibt sich seit nunmehr 50 Jahren der Planung und Realisierung von perfekt auf den Kunden abgestimmte Badezimmer und Wohlfühlöasen sowie ausgeklügelten Heizungs- und Solaranlagen. Nach der Gründung 1967 durch Alois und Christine Schennach erlangte die damalige Installationsfirma recht schnell einen guten Namen in der Zugspitzregion. Nach dem Abschluss der HTL in Jenbach (Fach-

richtung Technische Gebäudeausrüstung und Energieplanung) sowie einer fast zweijährigen Praktikumszeit bei der Firma Energietechnik in St. Ulrich übernahm Florian Schennach im Jahr 2000 den Betrieb seiner Eltern. Der Mitarbeiterstand ist seit jeher konstant bei 4 Monteuren und einer Bürokraft. Hier sind vor allem die Betriebszugehörigkeitszeiten von bis zu 30 Jahren zu erwähnen, ein perfekt abgestimmtes Team bringt beste Leistungen.

WOHLFÜHLBADEZIMMER

Nach eingehender Beratung und Planung mittels einer 3D-Software entstehen sowohl zweckmäßige Kleibäder und großzügige „Wellness-tempel“ in den eigenen vier Wänden als auch optisch ansprechende Badezimmer in der Gastronomie. Auch die Verwirklichung von altersgerechten und barrierefreien Badezimmern ist uns ein großes Anliegen. Durch die Vielfalt unserer Partnerfirmen und Lieferanten können wir verlässlich Badezimmer in kürzester Zeit modernisieren und quasi „schlüssel-fertig“ an die Kunden übergeben.

HEIZUNGSANLAGEN

Haustechnik Schennach steht für die Installation von innovativen Heizsystemen. Einerseits ist die Installation der Wärme-Erzeugung (Holzpellets, Hackschnitzel, Wärmepumpe oder fossile Brennstoffe sowie Solaranlagen mit höchstem Wirkungsgrad) für geringe Heizkosten extrem wichtig. Andererseits bringt erst eine perfekt auf Ihre Anforderungen abgestimmte Flächenheizung die Behaglichkeit in Ihr Traumheim. Klimadesign ist das neue Stichwort.

ANZEIGE

haustechnik schennach
heizung · sanitäre · alternativenergie

r.-spielmann str. 17 • a-6632 ehrwald • tel.: +43 (0)5673 2123 • mobil: +43 (0)664 2250417
htschennach@speed.at • www.htschennach.at

Ausbau mit Lichtwellenleitern schreitet voran

Auch „soziales Netz“ wird in der Zugspitzgemeinde laufend ausgebaut

Die Erneuerung der Gemeindestraße im Weidach ist größtenteils abgeschlossen. Besonders aufwändig sind Projekte, bei denen auch die Wasserleitungen erneuert werden müssen. In Sachen schnelles Internet ist der Ortsteil Weidach auch vorn mit dabei. 2017 wird das Projekt mit dem Aufbringen der Deckschicht (Asphalt) und einer ansprechenden Gestaltung hinter dem Randstein abgeschlossen. Beim Breitbandinternet für Ehrwald ist man ebenfalls weitergekommen, nicht sichtbar und dennoch eine der zukunftsträchtigsten Infrastruktureinrichtungen für das Dorf. Lichtwellenleiter (LWL)-Verbindungen sollen künftig die Haushalte direkt mit dem „www“ verbinden und damit nach dem Stand der Technik für schnellstmögliche Verbindung sorgen. Derzeit werden überall Leerverrohrungen, welche im Laufe der Zeit auch mit Lichtwellenleitungen versehen werden, mit verlegt.

Neuordnung im Museum

Der Verein des Ehrwalder Heimatmuseums ist gerade dabei, die vorhandenen Exponate neu zu erfassen und damit die bestehenden Inventarlisten zu ergänzen und auf den neuesten Stand zu bringen. In regelmäßigen Arbeitseinsätzen treffen sich die Mitglieder des Vorstandes zumindest 14-tägig und arbeiten sich durch den Bestand. Dabei wird jedes Exponat fotografiert, mit einer Inventarnummer versehen, vermessen und samt einer detaillierten Beschreibung mit Bezeichnung und Funktion in einer eigenen Datenbank festgehalten. Bei einigen Gegenständen ist diese Zuordnung gar nicht so einfach und führt immer wieder zu unterhaltsamen Diskussionen. Eine kleine Auswahl der Exponate findet man auf der Homepage (www.ehv.co.at) unter der Rubrik „Galerie“, die allen Interessierten zur Verfügung steht. „Wer Interesse hat, sich der Arbeit anzuschlie-

ßen und den Verein unterstützen möchte, ist jederzeit willkommen“, so Obmann Lothar Gräser.

Soziales Netz

Nicht nur Kriegsflüchtlinge werden in Ehrwald betreut. Auch das Wohlergehen der heimischen Bevölkerung liegt den Engagierten im Zugspitzdorf am Herzen. Bei der „Initiative Akzente - Soziales Netz Ehrwald“ teilen Bürger und Bürgerinnen ihre Zeit mit Menschen, die Unterstützung benötigen. Das Akzente-Netz dient dabei als Drehscheibe für Hilfesuchende und solche, die ihre Hilfe anbieten wollen. Menschlichkeit und Nächstenliebe prägen die Aufgaben der Initiative. Gemeinsam verbringt man wertvolle Stunden miteinander und bietet dabei Unterstützung, Halt und Hilfe im Alltag. Akzente Soziales Netz Ehrwald freut sich immer über engagierte, ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Die Tätigkeiten umfassen: „Huangar-

ten“, Einkäufe erledigen, gemeinsame Spaziergänge, Begleitung zum Arzt. Das sollte man mitbringen: Einfühlungsvermögen, Verlässlichkeit, Verschwiegenheit und Geduld. Die Zeitspende kann jeder selbst bestimmen. Auskunft bei Bettina Fasser (T 0680-3355123, akzente.ehrwald@gmx.at), die da meint: „Ehrenamtlich Mitbürgern zu helfen ist schön, notwendig und kann sehr erfüllend sein.“

(heni)

Sprungbrett Ehrwald

„Sprungbrett“, die Snowboard-Talentscouting-Serie für Kids mit Olympiasiegerin Nicola Thost kommt nach Ehrwald! Am Sonntag, dem 19. Febr., können begeisterte Nachwuchs-Snowboarder auf den Pisten der Wettersteinbahnen in Ehrwald ihrem Traum als Profi näher kommen.

Kids zwischen 5 und 15 Jahren werden von erfahrenen Pros & Coaches optimal betreut und haben die Chance entdeckt zu werden.

Infos: www.zugspitzarena.com.



Aus der Region, für die Region – diese Grundsätze bilden ein nachhaltiges Denk- und Wirtschaftsmodell, das sich seit 130 Jahren über alle Epochen und Mächte bewährt hat: das Prinzip Raiffeisen! Das bedeutet unmittelbare Nähe zu den Mitgliedern und Kunden, partnerschaftliche Beratung von Mensch zu Mensch, ein verantwortungsvolles Angebot und rasche Entscheidungen direkt vor Ort. Die wirtschaftliche Stärke ist auch die Basis dafür, dass nach genossenschaftlichen Grundsätzen Förderungen bereitgestellt werden können. Auch im abgelaufenen Jahr konnten die örtlichen Vereine, Schulen und sozialen Einrichtungen großzügig gesponsert werden. Die Raiffeisenbank Ehrwald-Lermoos-Biberwier ist Ihr verlässlicher Partner. Sie werden in allen Angelegenheiten rund um das Bank- und Versicherungsgeschäft bestens beraten.

Das Giebelkreuz, Symbol für Sicherheit

Das Giebelkreuz wurde noch zu Lebzeiten Friedrich Wilhelm Raiffeisens als Markenzeichen gewählt. Die Hausbewohner brachten früher am Dach zum Schutz vor allen Gefahren solche Giebelkreuze an. Die Raiffeisen-Organisation hat dieses Schutzzeichen deshalb zu ihrem Symbol gewählt, weil sich ihre Mitglieder durch den Zusammenschluss in der Genossenschaft ebenfalls vor wirtschaftlichen Gefahren schützen.



Raiffeisenbank Ehrwald-Lermoos-Biberwier

Geschäftsleiter Wilfried Hohenegg und Christoph Schreyer



Erich Steiner

Bilanzbuchhalter GmbH

Im Tal 12 · 6632 Ehrwald

Tel. +43 (0) 5673 / 26 16 · Fax 26 16 - 40

Handy: +43 (0) 664 - 28 32 525

office@e-steiner.at

Elektronische Registrierkasse für nur einmalig 290 Euro*
*200 Euro Förderung bereits abgezogen

Buchungsprogramm für Vermieter
Nie wieder Doppelbuchungen

- ✓ E-Mail-Vorlagen
- ✓ Meldewesen
- ✓ Online buchbar
- ✓ Channelmanager

nur € 6,59 im Monat
Lizenzgebühr € 350 einmalig

EasyGuestmanagement.at

Booking.com
feratel
Seekda

Skiclub Ehrwald feiert Gründung vor 110 Jahren

Der Skiclub Ehrwald feiert ein stolzes Jubiläum: 110 Jahre ist es her, dass der Verein gegründet wurde. Damit ist der SC 1907 Ehrwald der drittälteste Skiclub Österreichs und veranstaltet aus diesem Anlass am 18./19. Feber beim Sonnenhanglift in der Zugspitzgemeinde eine große Jubiläumsparty.

Im Jahr 1907, als der Wintersport in den Alpen noch in den Kinderschuhen steckte und Seilbahnen noch Zukunftsmusik waren, wurde von skibegeisterten Bürgern des Zugspitzortes der SC Ehrwald gegründet. Der Verein zählt damit hinter St. Anton und Kitzbühel zu den ältesten Skiclubs im Land. „Wir sind der drittälteste Skiclub in Österreich“, bekräftigt Obmann Markus Schennach, der zusammen mit Obmann-Stellvertreter Peter Somweber rund 200 Mitglieder, davon 20 aktive Rennläufer, vertritt.

Der SC 1907 Ehrwald feiert dieses



André Somweber ist derzeit einer der erfolgreichste Nachwuchs-Läufer des SC Ehrwald
Fotos: SC 1907 Ehrwald

Jubiläum am 18. und 19. Feber mit einer großen Jubiläumsparty, deren Einnahmen der Förderung der Ski-Jugend zu Gute kommen. Ebenfalls Grund zum Feiern haben die Sonnenhang-Bahnen, die seit nunmehr 70 Jahren bestehen. Am 11./12. März lädt der Skiclub Ehrwald im Zuge der beiderseitigen Jubiläen zu einem Landescup-Rennen ein.

Die Athleten des Vereins wollen



Franz Guem wurde vom Tiroler Skiverband für die österreichischen Schülervergleichsrennen nominiert.

bei diesem Rennen natürlich ganz vorne mitmischen. Denn die Nachwuchsarbeit im SC 1907 Ehrwald wird großgeschrieben. So kommt es nicht von ungefähr, dass der Club auf zahlreiche beachtliche Erfolge verweisen kann.

Eines der Aushängeschilder ist derzeit zweifellos André Somweber, der in dieser Saison bei FIS-Rennen schon dreimal am Stockerl stand. Nach dem Sieg beim NJR-FIS-SL in San Vito di Cadore (ITA) Anfang Jänner und einem 3. Platz beim CIT-FIS-SL-Wochenende in Piesendorf (Sbg.) konnte der erfolgreiche Ehrwalder Jugend-Nachwuchsrennläufer den CIT-



Romy Gerber konnte einen 2. Platz beim FIS-NJR Riesentorlauf auf der Seiser Alm einfahren.

FIS-SL am Folgetag gewinnen und sein bis dato bestes FIS-Punkte-Ergebnis (28,48) einfahren.

Romy Gerber – sie erreichte den 3. Platz in der österreichischen Nachwuchswertung – konnte heuer ebenfalls schon einen 2. Platz beim FIS-NJR Riesentorlauf auf der Seiser Alm (Südtirol) einfahren. Und last but not least wurde Franz Guem, aktuell Führender der Landescup-Gesamtwertung, nach seinen Erfolgen bei den Landescuprennen in Fiss und Axams bzw. auf der Mutterer Alm vom Tiroler Skiverband für die Österreichischen Schülervergleichsrennen nominiert.

GUEM
Schlosserei - Metallbau
Wettersteinstr 13 6632 Ehrwald
www.guemschlosserei.com
Tel. 0 676 - 40 94 851

Festprogramm zum Jubiläum

110 Jahre Skiclub Ehrwald und 70 Jahre Sonnenhang-Bahnen

■ Samstag, 18. Feber:

16:30 Uhr: Warm-up an der Bar am Sunracer

18:30 Uhr: „Zeitreise des Skilaufs“ beim Sunracer

19:00 Uhr: Shuttle-Service zum Festzelt; Festakt mit Ehrungen langjähriger Mitglieder; Live-Musik mit Iris's Band; Skiclub-Bar mit DJ Bolla.

■ Sonntag, 19. Feber:

13:00 Uhr: Happy-Hour

14:00 Uhr: Live-Event mit Radio Top FM 104,6 und Apres-Ski im Zelt



**EINKEHR-
TIPP**

**GASTHOF
PANORAMA**
an der Wettersteinbahn

Monika Valentin
Ebne 52 · 6632 Ehrwald
Tel. 05673 3393
info@gasthaus-panorama.at
www.gasthaus-panorama.at



Zielgerichtet und multilingual

Monika Valentin managt seit 26 Jahren das Ehrwalder „Panorama“

Panorama – dieser Name kommt für das alteingesessene Gasthaus an der Ehrwalder Wettersteinbahn nicht von ungefähr.

Sonnseitig gelegen und trotzdem nur 800 Meter vom Dorfkern entfernt, hat sich hier ein Gasthof etabliert, der für einige Besonderheiten steht. Verantwortlich dafür ist neben der längsten Sonnenscheindauer des gesamten Talkessels Wirtin Monika Valentin, eine gebürtige Unterländerin, die seit 26 Jahren den Laden schmeißt. Die Unternehmerin von gediegenem Schrot und Korn spricht vier Fremdsprachen fließend (Englisch, Französisch, Italienisch und Holländisch) und ist auch ausgebildete Bogensport-Instruktorin. Dementspre-

chend managt sie im 100 Meter entfernten Parcours, den der TVB eingerichtet hat, den Verleih, leitet die Erstinstruktion und bringt Interessierten in der warmen Jahreszeit jene Trendsportart näher, die gerade in Zeiten wie diesen für eine Entschleunigung sorgt. Entdecken Sie im Panorama „Nicht-Alltägliches“, schon bald können die Frühlingsstunden auf der Sonnenterrasse genossen werden und im Sommer sorgt der Riesenspielfeld im schattigen Gastgarten für unterhaltsame Stunden. Geöffnet hat das Panorama von Anfang Mai bis Ende Oktober sowie Mitte Dezember bis nach Ostern durchgehend bis 22 Uhr. Warme Küche gibt es ebenfalls ohne Unterbrechung von 11 bis 21 Uhr. Weitum bekannt ist der Kaiserschmarrn,

aber auch jene Menüs, welche offenfrisch tagtäglich um 10,99 Euro angeboten werden. Alleine das reichhaltige Salatbuffet mit seinen würzigen Kräutern und schmackhaften Dressings, das im Preis inkludiert ist, ist eine Augenweide und ein Gaumenvergnügen. Zusammen mit den herzhaften Gerichten ist die Einnahme der Mahlzeiten im Panorama ein Erlebnis für sich.

Monika Valentin bezeichnet sich selbst als „verrückte Wirtin“, Unternehmerin mit Leidenschaft wäre vielleicht die bessere Bezeichnung. Der Innenbereich des Panorama umfasst 120 Sitzplätze, im Sommer können im Freien bis zu 140 dazukommen.

Ein Ausflugstipp der besonderen Art!

Wenn man Vertrauen nicht kaufen kann.

ewrogast
Speckbacher

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Der Lebensmittelpartner Ihres Vertrauens

www.speckbacher.at
www.facebook.com/speckbacher.at



Fotos: Panorama

KFZ STURM
SUZUKI • FORD

6465 NASSEREITH | INDUSTRIEZONE 3 | T 05265 53 27
Mobil: 0664 4013930 | kfz.sturm@aon.at | www.kfz-sturm.at

Firma
M. Steyrer

Fernpassstr. 36 · 6633 Biberwier
Tel. 05673/3096 oder
0664 / 8737114

Wissen
Einsatz
Identität
Natur

Getränke
FACHHÄNDLER & ERZEUGER
A. Linzgrieseder

Reinhard-Spielmann-Straße 2 · 6632 Ehrwald
Tel. 05673 / 2244-0 · www.linzgrieseder.at

Obst- & Gemüsegroßhandel
kleine Markthalle

SHOP – WASCHHALLE
SB SAUGER – SB WÄSCHE

Garmischer Straße 19
6632 Ehrwald
Tel. +43 (0)5673 2316
tankstelle@alpenhof-ehrwald.at

Shell Station
Ehrwald

endress
GASTRONOMIE FOOD SERVICE

Finkenstr. 9 · 82467 Garmisch-Partenkirchen · T 08821-72038 · info@endress-garmisch.de · www.endress-garmisch.de

Sanieren bringt Mehrfachnutzen

Mehr Geld vom Land aus Wohnbauförderung

Sanieren bringt's gleich mehrfach: höherer Wohnkomfort, Verringerung umweltschädlicher Emissionen und – auf lange Sicht – geringere Heizkosten und mehr Geld im eigenen Börserl. Dazu kommen positive Impulse für die regionale (Bau)Wirtschaft und den heimischen Arbeitsmarkt. Um auch in Zukunft sanierungswillige Tirolerinnen und Tiroler finanziell zu entlasten, hat die Landesregierung auf Antrag von Wohnbaulandesrat Johannes Tratter nicht nur die einkommensunabhängige Sanierungsoffensive um ein weiteres Jahr bis 31.12.2017 verlängert, sondern auch den maximalen Kostenrahmen in der Sanierung von bislang 77.000 Euro auf künftig 82.500 Euro erhöht.

»Die Tiroler Landesregierung reagiert mit dieser Anpassung der Wohnbauförderungsrichtlinie auf die reale Kostenentwicklung des Marktes. Die verbesserte Förderung soll dazu dienen, die in Tirol

sehr hohe Bereitschaft, nachhaltig in die eigenen vier Wände zu investieren, weiterhin zu unterstützen«, erklärt der Tiroler Wohnbaulandesrat und nennt gleich ein Beispiel dafür, wie sich die neue Richtlinie finanziell auswirkt: »Bei einem Eigenheim mit 135 m² Nutzfläche, das von einer Familie mit vier Personen bewohnt wird, gibt es für Dämmmaßnahmen jetzt einen Einmalzuschuss bis zu 20.625,- Euro.« Bisher waren es »nur« 19.250,- Euro

Das ist seit 1. Jänner neu:

- Erhöhung des maximalen Kostenrahmens in der Sanierung von bislang 77.000 Euro auf 82.500 Euro
- Erhöhung der förderbaren Kosten um bis zu 5.500 Euro (pro Wohnung)
- Erhöhung der Förderung (Einmalzuschuss) z.B. bei Dämmmaßnahmen um bis zu 1.375,- Euro pro Wohnung

FARKALUX-Fensterfachmann Wolfgang Brugg – der Gebietsbetreuer in Ihrer Nähe

Kematen – FARKALUX, der renommierte Tiroler Fensterproduzent setzt auf Kundennähe und Beratungsqualität. Der erfahrene Gebietsbetreuer Wolfgang Brugg ist ein richtiger Fensterprofi.

VERLÄSSLICHKEIT FÜR VIELE JAHRE

Der Fensterprofi Wolfgang Brugg hat langjährige Erfahrung in Sachen Fenster. Seit Jahren berät er mit Kompetenz und bestem Wissen die Kunden.

Auf ihn ist Verlass wie auf die Tiroler FARKALUX – Kunststofffenster. Zugluft und Kälte haben keine Chance, garantieren sie doch mit dem innovativen Gealan-Profil beste Wärmedämmung.

Darüber hinaus sind Sicherheit und perfekte Verarbeitung die Maxime bei FARKALUX. Für Alt- und Neubau stehen auf Maß gefertigte Systeme in vielen Formen und Farbvariationen zur Verfügung. Schon seit Jahrzehnten tauscht FARKALUX täglich substanz- und schmutzschonend auf höchster Qualität Fenster und Türen mit erfahrenen, firmeneigenen Montageprofis. Darüber hinaus finden Sie hunderte Haustürmodelle ebenfalls auf der FARKALUX-Website.

Farkalux, Kematen – Gewerbegebiet Süd – Tel. 05232 / 503-0, Fax DW 28, office@farkalux.at - www.farkalux.at; Wolfgang Brugg: 0664 3913491

Alu-Holz • Alu-Kunststoff • Kunststoff • Holz



SCHUCHTER

Das Fenster.

Tel. 05412 / 66810

www.schuchter-fenster.at

Haustüren • Alu-Haustüren • Sonnenschutz • usw...

Fenstertausch: Auf den Gesamt-U-Wert achten!

Bei einem typischen Tiroler Einfamilienhaus aus den 70er-Jahren sind die Fenster eine Schwachstelle. Zwischen 25 und 30% der Energie, die für das Heizen aufgewendet wird, entweicht durch die Fenster. Es lohnt sich also, beim Sanieren hier anzusetzen. Immer häufiger kommen daher beim Fenstertausch Dreischeiben-Wärmeschutzverglasungen zum Einsatz.

Doch ein gutes Fenster ist noch nicht »die ganze Miete«. Beim Austausch der Fenster ist auf den Gesamt-U-Wert (Uw) des Fensters zu achten. Dieser gibt nicht nur den U-Wert des Glases (Ug), sondern beinhaltet auch

den Fensterrahmen und den Glasrandverbund.

Die Energieeinsparung beim Fenstertausch hängt nicht nur von der Fensterqualität, sondern auch vom richtigen Einbau ab, wissen die Experten von Energie Tirol. Bei einem unsachgemäßen, undichten Einbau kann über den Anschluss Fenster zu Mauerwerk gleich viel Energie wie über das Fenster selbst verloren gehen. Daher ist es äußerst wichtig, einen luft- und winddichten Einbau des Fensters entsprechend ÖNORM B 5320 herzustellen. Ein Ausschäumen der Zwischenräume allein genügt nicht.

fliesen marmor bäder verlegung sanitärhandel



Preistipp
30x60 cm
nur
€ 16,90/m²

visit us!

HOPRA
die Fliese
badart
das Bad

Industriezone 46, Imst
Tel: 05412-61676
mail: info@hopra.at
www.hopra.at • www.badart.at

DER FARKALUX VORSORGE-TIPP:

FENSTERTAUSCH

SAUBER & SCHNELL

- Wärmedämmung
- mehr Sicherheit
- vom Tiroler Hersteller



FARKALUX

A-6175 Kematen • Tel. 05232-503-0* • www.farkalux.at

IHR DRAHT ZUM FENSTERPROFI:
Gebietsbetreuer Telfs & Umgebung
Wolfgang Brugg
Für Sie erreichbar:
Tel. 0664 3913491
wolfgang.brugg@farkalux.at

AKTION: 3. Glas - Sicherheit gratis

Spezialist für Kaminbau und -sanierung

Individuelle Lösungen in der Schornstein- und Abgastechnik

Die Firma Schöpf Kaminbau besteht nunmehr schon über 25 Jahre. Der Firmeninhaber, Roland Schöpf, verfügt über 35 Jahre Berufserfahrung. Auch seine acht Mitarbeiter verfügen über langjährige Berufspraxis. Die Firma ist ein absolut spezialisiertes Unternehmen im abgasseitigen Anlagenbau. Hier werden sämtliche Anforderungen an die neue Heiztechnik abgedeckt. Die Montagetrupps für Kaminbau und -sanierung werden tirolweit eingesetzt, bei Großanlagen sogar darüber hinaus. Zudem hat die Firma Schöpf im Gewerbegebiet Oetz/Habichen zwei Lagerhallen errichtet, in denen alle modernen Kaminsysteme auf Lager liegen und von dort aus in ganz Österreich vertrieben werden.

Aber auch als Hersteller ist man seit 2016 tätig, die Firma Schöpf hat zwei eigene Kaminsysteme entwickelt und hierfür von der behördlichen Prüfanstalt BTI die Baustoffzulassungen erhalten. Bei den Eigenmarken RS Kombi PP und RS Kombi Ferro handelt es sich um Abgassysteme im F90 Schacht mit entsprechenden Innenleben aus Kunststoff oder Edelstahl. Der Vorteil dieses Systems ist, dass bei der Rohbau-Errichtung zunächst nur der leere F90 Mantelstein versetzt werden muss, und später entsprechend den Anforderungen des jeweiligen Wärmeerzeugers das Innenleben nachgerüstet wird. Hier hat man ein preisgünstiges Kaminsystem, das alle Bereiche abdeckt und den Vorschriften entsprechend eine Systemzulassung besitzt.

Produktpalette:

- RS-Kombi PP oder Ferro
- Ein- und doppelwandige Kaminsysteme für Unter- und Überdruck
- 3-schalige Edelstahlaufenkamine
- Konzentrische Abgasleitungen
- Kunststoffabgasanlagen
- Gemauerte Neubau-Kamine
- Geschoßhohe Kamine
- Schalldämpfer und Zubehör
- Feinstaubfilter

ANZEIGE



Heizen 2017: Energiemix als Zukunftsformel

Ölheizung, Gastherme oder Wärmepumpe? Der globale Energieverbrauch steigt und Bauherren, Renovierer oder Sanierer sehen sich bei der Wahl des künftigen Heizsystems mit Überlegungen zu Kosten und Klimaschutz konfrontiert. Obwohl Heizöl nach wie vor führend ist, scheint ein Mix aller Energieträger unabdingbar, wie Experten betonen. Anlässlich der kürzlich in Innsbruck über die Bühne gegangenen Tiroler Hausbau & Energie Messe riet Hermann Eigentler vom Energiehandel Tirol deshalb zur Umstellung auf moderne Ölheizungen. Heizprofi Josef Anker wünschte sich mehr Einsatz von erneuerbaren Energien.

Erdöl, Erdgas, Hart- und Braun-

kohle leisten derzeit mit knapp 80 Prozent den größten Beitrag zur Deckung des globalen Primärenergieverbrauches. Das geht aus einer Energiestudie der Deutschen Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) hervor. Der Energieverbrauch von Hartkohle, Erdgas und erneuerbaren Energien stieg ebenfalls an.

Hermann Eigentler ist Obmann-Stellvertreter des Energiehandels der Wirtschaftskammer Tirol und bestätigt die nach wie vor hohe Bedeutung von Heizöl: „Heizen mit Öl liegt wieder absolut im Trend.“ Dass der Anteil des Erdöls am Raumwärmemarkt dennoch zurückgehen werde, sei klar, eine Umstellung auf alternative Heizsysteme könne in Anbetracht der zumeist hohen Kos-

ten aber nicht von heute auf morgen erfolgen, betont Eigentler.

Er fordert deshalb einen Mix aller Energieträger. Ohne diesen werde es künftig nicht möglich sein, ausreichend Energie zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung für die Kombination verschiedener Energiesysteme sei die Umstellung auf moderne Heizsysteme: „Das ist die Conclusio. Wir wollen mit unserer Arbeit und durch unsere Förderprogramme die Haushalte zu einer Investition in eine neue Anlage bewegen. Durch die Nutzung der neuesten Technologie sind Einsparungspotentiale von bis zu 30 Prozent möglich. Also 30 Prozent weniger Schadstoffe und 30 Prozent geringerer Energieverbrauch.“ Dass die große Verbreitung und zum Teil auch

finanzielle Abhängigkeit der Tiroler Haushalte von Heizöl oder Erdgas nach wie vor besteht, bestätigt auch Installateurmeister Josef Anker. Deshalb empfiehlt der Heizexperte auch Isolierungen, neue Fenster und bei Möglichkeit die Umstellung auf ein Niedrigtemperatur-Heizsystem – also auf eine auf Vorlauftemperaturen abgestimmte Anlage. Für die Anwender müsse die Heizung nämlich kostengünstig in Anschaffung und Betrieb sein, berichtet der Installateur aus der Praxis: „Dazu bietet die Wärmepumpe ein breites Spektrum.“

Im Hinblick auf die Ressourcenschonung sei es ihm ein besonderes Anliegen, Haushalte mit erneuerbaren Energien aus Grundwasser, Sole oder Luft zu beheizen.



Gemeinsam zur Energieunabhängigkeit dank durchdachten Konzepten, ein Ansprechpartner für alle Gewerke und Lebenslagen

- ☑ Neubau und Sanierung von Projekten aller Art
- ☑ Plusenergiehaus-Lösungen von GRIFFNER Haus
- ☑ Heizung | Sanitär | Klima | Wohnraumlüftung
- ☑ Fenster | Haustüren | Sonnenschutz | Insektenschutz
- ☑ Loxone Haussteuerung zur Optimierung Ihres Verbrauchs
- ☑ Solarenergie für Warmwasser & Photovoltaik-Batteriespeicher

500 m² Schauraum rund ums Bauen und Wohnen in Landeck / Fliesserau

Öko-Therm Systems GmbH Fliesserau 394c | 6500 Landeck | ☎ 05442 67007 | www.oeko-therm-systems.at



Zeitzeugen des Kaunertals bewahren

Georg Praxmarer haucht den Ögg Höfen neues Leben als Seminarzentrum ein

Als gelernter Koch und Hotelmanager tourte Georg Praxmarer um die Welt. Der Ögg Hof 221 holte ihn wieder ins heimatische Kaunertal zurück. Heute restauriert er in mühevoller Kleinarbeit das Ensemble und möchte einen „Seminarhof“ der besonderen Art eröffnen.

„Eigentlich wollte ich als Koch die Welt bereisen“, erzählt Georg Praxmarer. Der gebürtige Kaunertaler verbrachte nach seiner Kochlehre zwölf Jahre in München, der Schweiz, Hongkong, Australien, Brasilien und den USA. Neun Jahre davon arbeitete er auf den weltbesten Passagierschiffen, wo er sich vom Koch zum Hoteldirektor hocharbeitete.

Auf dem „Traumschiff MS Berlin“ lernte er seine heutige Frau Brigitte kennen. „Anschließend hätte ich geplant gehabt, nach Australien auszuwandern. Aber die Verbundenheit zu den Ögg Höfen im Kaunertal hat mich wohl hier behalten.“

Vom Onkel übernommen

Das Ensemble im hinteren Kaunertal besteht aus drei Höfen mit dazugehörigen Stadeln. Der vordere Hof, Hausnummer 221, gehörte Georg Praxmarers Onkel. Als dieser für den Bergbauernbetrieb zu schwach wurde, verpachtete er den Hof. „Aber dieser Pächter wusste den Wert des Alten nicht zu schätzen und verkaufte alles, was nicht niet- und nagelfest war, aus dem damals voll eingerichteten Bauernhaus.“

Also machte Georg Praxmarer seinem Onkel das Angebot, mehr Pacht zu zahlen, nur damit der Ögg Hof nicht mehr fremdverpachtet werden muss. Der Onkel – begeistert vom Interesse seines Neffen – hat ihm kurzerhand den Hof überschrieben.

Alles hat einen Sinn

Georg Praxmarers damalige Pläne, aus dem Ögg Hof 221 eine Jausenstation für Wanderer zu machen, scheiterten jedoch. Und so zog es den gebürtigen Kaunertaler beruflich nach Vorarlberg. Dort grün-



Einer der Ögg Höfe dient zwischenzeitlich als einfaches Quartier.

dete er zwei große Gastronomiebetriebe. „Ein starkes Burnout zwang mich allerdings in die Knie“, gesteht Praxmarer.

Die Genesung gestaltete sich langwieriger als erwartet. „Und genau in dieser Zeit entstand die Idee, aus den Ögg Höfen etwas Besonderes zu machen“, erzählt Georg Praxmarer. Erste Entwürfe für ein Burnout-Prophylaxe-Zentrum gingen über in einen Seminarhof mit umfangreicherem Angebot. „Heute bin ich froh, dass aus der Jausenstation nichts geworden ist. Zu viel der alten Bausubstanz wäre für immer verlorengegangen. Offenbar hat einfach alles einen Sinn – die Jausenstation musste scheitern, damit ich mit der Seminar-

idee den Hof in etwas Besonderes verwandeln kann.“

Unterstützung

Weil ein Stadel des Ensembles einsturzgefährdet war, drohte der Abbruch. Georg Praxmarer setzte sich daher beim Bundesdenkmalamt für die Unterschutzstellung des Ensembles ein. Zusammen mit seiner Frau Brigitte und drei Freunden gründete er den „Verein Kulturdenkmal Ögg Höfe“ und setzt sich seither für die Erneuerung und Wiederbelebung des Hofes seines Onkels ein. Beim Südtiroler Volkskundler Harald Haller lernte er, wie man Häuser ökologisch und ökonomisch renovieren kann. Seit rund



Von außen sieht das Haus nun wieder so aus wie vor ca. 600 Jahren. Nur morsche Holzteile dürfen durch neues Holz ersetzt werden.

einem Jahr wohnt Georg Praxmarer nun von Montag bis Freitag in den Ögg Höfen und arbeitet solange die Sonne scheint an der Renovierung seines Hofes – immer in enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt. Die Wochenenden verbringt er bei seiner Frau und seinen beiden Kindern in Vorarlberg.

„Im Juni möchte ich mit dem Hof 221 fertig sein und den Seminarhof eröffnen. Nebenbei gilt es den Stadel 223 zu restaurieren, an dem wir als Verein schon fleißig gearbeitet haben“. Langfristig soll er als Vereinslokal sowie für verschiedenste Veranstaltungen nutzbar gemacht werden. Die Besitzer des Hofes Nr. 222 haben auch Interesse an einer Restaurierung ihres Stadels gezeigt. Deren Haus ist schon restauriert und kann als Ferienwohnung gemietet werden.

„Mein Ziel ist es, diese einzigartigen Zeitzeugen des Kaunertals zu bewahren. Dabei möchte ich aber auch das Gemütliche von damals mit den Annehmlichkeiten des 21. Jahrhunderts verbinden.“ Daher werden die Höfe auch mit elektrischen Leitungen und mit fließendem Wasser versorgt. Den Seminarteilnehmern wird es im Ögg Hof 221 an nichts fehlen. (rok)

Neue Heimat Tirol übergibt 18 Wohnungen in Imst



Die Neue Heimat Tirol (NHT) hat neben der Neugestaltung der Südtiroler Siedlung jetzt ein weiteres Wohnprojekt in Imst fertiggestellt: Die neue Anlage in der Langgasse bietet Platz für 18 Mietwohnungen samt Tiefgarage. Nach nur zehn Monaten Bauzeit erfolgte dieser Tage die Schlüsselübergabe.

„Die Neue Heimat realisiert derzeit in zahlreichen Gemeinden des Tiroler Oberlands Projekte für leistbares Wohnen. Besonders aktiv sind wir in Imst. Nur wenige Wochen nach Fertigstellung des dritten Bauabschnitts bei der Südtiroler Siedlung mit 44 neuen Mietwohnungen können wir erneut eine Übergabe feiern“, freute sich NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwenter.

Auch Bürgermeister Stefan Weirather zog eine

positive Bilanz: „Gemeinsam mit der NHT als kompetenter Partner schaffen wir leistbaren Wohnraum für junge Familien in Imst. Die Nachfrage nach geförderten Wohnungen in unserer Gemeinde ist groß. Die 18 Mietwohnungen waren sofort vergeben.“

Passivhausqualität

Die moderne Anlage wurde vom Zammer Architekturbüro Legos geplant und besteht aus zwei getrennten Wohnhäusern mit jeweils neun Wohnungen, davon sechs Zweizimmer-, neun Dreizimmer- und drei Vierzimmerwohnungen. Sämtliche Einheiten verfügen über Terrasse bzw. Balkon. Die gemeinsame Tiefgarage hat 28 Abstellplätze. Der Fahrradraum befindet sich zwischen den beiden Häusern, der

gemeinsame Müllraum neben der Tiefgaragenabfahrt. Die Gebäude wurden in bewährter NHT-Passivhausbauweise errichtet und weisen einen sehr niedrigen Heizbedarf auf. Die Versorgung erfolgt über das Fernwärmenetz der Stadtgemeinde in Kombination mit einer Photovoltaikanlage am Dach. Das Investitionsvolumen beträgt 3,5 Mio. Euro.



Fotos: NHT/Vandory

Statik und Konstruktion

DIPL.-ING. GERHARD NEUNER
ZIVILTECHNIKERGESELLSCHAFT m.b.H. für BAUWESEN

6063 RUM/INNSBRUCK, ULMENSTRASSE 39
TEL. (0512) 26 25 35, 36 41 14, FAX 26 25 35-35
EMAIL: INFO@NZT.AT

trockenbau ■ sanierungen ■ vollwärmeschutz

bcn bau gmbh

SPENGLEREI
AUER BRUNO E.U.
A-6460 IMST
Thomas-Walch-Str. 35
Tel. 05412/61522
info@spenglererei-auer.at
www.spenglererei-auer.at



legos
ARCHITEKTUR
www.legos.at

AIRTECH
SORGT FÜR BESTES KLIMA
Tel. +435442 68401
www.airtech.at

Wir gratulieren
zum gelungenen Neubau,
verbunden mit dem Dank
für die geschätzte
Auftragserteilung zur
Ausführung von:
Zu- und Abluft



Familienanlage mit „Mehrblick“

Gemeinsames Projekt der Familien Unterhuber und Lunger in Landeck

Mit freundlicher Unterstützung der
Gartenwelt
OPPL
...und Gartenstark werden wahr
www.oppl.at



Drei Wohneinheiten finden in dem Ensemble auf der Landecker Öd Platz. Rechts: Das Haus vor dem Umbau.



harald kröpfl
architekt

staatlich befugter und beeideter ziviltechniker
t +43(0)676 6715816 | info@arch-kroepfl.at | www.arch-kroepfl.at

ZIMMEREI - SÄGEWERK

Markus THURNER

Unterengere 29 · 6511 Zams



Die Essecke und die Galerie mit ihrer großen Bibliothek gehören zu den bevorzugtesten Plätzen von Eva Lunger und Peter Unterhuber. Im geräumigen Bad fällt die parrierefreie Dusche auf. Im Schlafzimmer kamen ausschließlich natürliche Materialien zum Einsatz.



Elfmal, sagt Peter Unterhuber, sei er vor dem Hausbau übersiedelt. Dann wollte er es noch ein letztes Mal tun. Aus der letzten Bleibe sollte er „aber nur mehr hinausgetragen werden“. So wurde das finale Wohnungsprojekt ein Mehrfamilienhaus.

In den Häusern der Familien Unterhuber und Lunger gibt es allerhand zu sehen. Ganz unterschiedliche Konzepte sind es, die hier verwirklicht wurden, und von denen später freilich noch genauer die Rede sein wird. Über der neuen Heimstätte von drei Familien

scheint aber – wie die zwei sich ähnelnden Dächer – ein gemeinsames Motto zu schweben: Gemeinschaftssinn und Humor. Dazu trägt vor allem der in der Einleitung erwähnte Hausherr das Seine dazu bei. Seine Wortspiele sind absolut köstlich. So habe er in geradezu „jugendlichem Leichtsinn“ dem Bauvorhaben zugestimmt, merkt der 66-Jährige launig an, weil ihm eigentlich nach „einem Häuschen im Grünen mit Meerblick“ gewesen sei. Man merkt, der ehemalige Volksschullehrer, 41 Jahre lang an der VS Bruggen ein Integrations- und Migrationsspe-

zialist, liebt – neben dem regelmäßigen Studium jeder neuen Impuls-Ausgabe, wie er betont – auch den feinen Humor. Und so sei es halt kein „Meerblick“ geworden, dafür aber eine Galerie mit „Meerblick“, in der sich er und seine Lebensgefährtin Eva Lunger nun so gerne aufhalten.

Eva Lunger ist vor allem für ihre 26 Jahre lange Tätigkeit im Landecker Museumsverein, für ihr Pozuzo-, Via Claudia Augusta- und Pfadfinder-Engagement bekannt. Die in Roppen Aufgewachsene kam 1973 nach Landeck und heiratete in das so genannte Lunger-

haus. Ihr Schwiegervater, der ehemalige Bezirkshauptmann Walter Lunger, scheint baulich seiner Zeit voraus gewesen zu sein. Ausschlaggebend dafür dürfte neben dem Vorhandensein der notwendigen finanziellen Mittel wohl ein guter Bekannter, ein Architekt, gewesen sein, sowie die Liebe zu Luft und Licht beim Wohnen. Derart entstand bereits damals ein offenes Wohnen, das es erleichterte, in die vorhandene Bausubstanz zwei Wohnungen für zwei Töchter von Eva Lunger zu integrieren. Während also zwei Wohnungen im alten Lungerhaus entstanden, ►



STROM AUFWÄRTS

EAH Elektro-Anlagen-Huber GmbH
 Urichstraße 92
 6500 Landeck
 T +43 5442 62750
 office@eah.at



www.eah.at

Dein Tischler nach Maß.

AUER STEFAN

QUALITATIV
EXKLUSIV
INNOVATIV



Auer Stefan – Habichen 14 – 6433 Oetz – T 0664 3490 440
 F 05252 2187 – info@auer-stefan.com – www.auer-stefan.com



Die Wohnung von Sigrun Lunger und Thilo Spenger entspricht dem offenen Wohngedanken.



Schlafzimmer und Gartenterrasse: Viel Holz sorgt sowohl im Innen- als auch im Außenbereich für eine gemütliche Atmosphäre.

wurde der Neubau für Peter Unterhuber und Eva Lunger in den Garten des Anwesens auf der Öd gestellt. Die beiden Gebäude bilden zusammen eine ästhetische Einheit und stammen aus der Zeichfeder des Landecker Architekten Harald Kröpfl. Keine leichte Aufgabe, wie man sich vorstellen kann: Vorhandene Bausubstanz, drei Familien mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Vorstellungen sowie ein neuer Baukörper. All diese Dinge galt es unter einen Hut zu bringen. Demensprechend nahm man sich nach einem ersten

Entwurf im Jahr 2013 auch ein Jahr lang Zeit, um die Sache entsprechend reifen zu lassen und zeichnerisch immer wieder zu adaptieren. Dazu wurde das Grundstück parifiziert und mit einem Wohnungseigentumsvertrag versehen. Der Altbestand wurde komplett ausgehöhlt und nach zwei Seiten hin erweitert. Baubeginn war dann im März 2015 und bereits am Heiligen Abend konnte das Frühstück in den neuen Bleiben eingenommen werden. Sigrun Lunger und Thilo Spenger sowie Alrun Lunger verfügen nun je

über ein rund 120 Quadratmeter großes eigenes Reich, das sich am offenen Wohnen orientiert. Die Parterrewohnung hat einen angeschlossenen Garten, die obere einen Balkon und eine Terrasse, die sich teilweise über das Erdgeschoss des Neubaus zieht. Wollte man hier auch wieder ein Wortspiel anwenden, könnte man sagen, eine der Töchter darf den beiden bereits ein wenig Älteren „sogar aufs Dach steigen“. Geregelt ist dies mittels eines Servituts.

Während sich die Töchter für die moderne Form des Wohnens ent-

schieden haben, wollten Eva Lunger und Peter Unterhuber „überschaubar“ und „barrierefrei“ leben. Nicht unbedingt wie am Präsentierteller oder wie in einer Auslage wollte man sich befinden, erklären die beiden. Und es wäre nicht der Hausherr, wenn er nicht auch dafür einen passenden Vergleich haben würde: „Mir kommt in manchen hypermodernen Wohnungen vor, man muss die gesamte Wäsche waschen, wenn Kaspatzln zubereitet werden.“ Da schon lieber eine Küche, deren Tür man schließen kann, und eine

SPENGLEREI · GLASEREI



6500 Landeck - Tirol · Tel. 0 54 42-6 26 75
Fax 0 54 42-6 52 96
Mobil 0 664 -204 53 49
e-mail: info@althaler.info

STATIK – TRAGWERKSPLANUNG

Dipl.-Ing. Georg Pfenniger

Staatl. befugt. u. beeid. Zivilingenieur f. Bauwesen

mit:

Dipl.-Ing. Christian Kerber, Projektleitung



6500 Landeck, Malserstraße 49
Telefon ++43 (0)5442/61395 – Fax 61394
E-mail: georg.pfenniger@aon.at



A-6500 Landeck • Marktplatz 11
24-Stunden-Notdienst

Telefon +43 (0) 5442 / 62 405 • www.stockhammer.biz

HEIZUNG & ENERGIETECHNIK • FLIESEN & NATURSTEIN
SANITÄR & BÄDERBAU • WELLNESS & SPADESIGN
LÜFTUNG & KLIMAAANLAGEN

Sitzecke, die Heimeligkeit vermittelt, als mitten in einem großen Saal mit keiner Wand zum Anlehnen! Auch bei der Bauweise traten Unterschiede auf: Der Altbestand wurde mittels eines Holzriegelbaus erweitert, der Neubau „mit dem guten alten Ziegel“ errichtet. Das Energiekonzept ist in beiden Häusern ähnlich: Luftwärmepumpe, Fußbodenheizung und kontrollierte Wohnraumlüftung in beiden Gebäuden, im Altbau wurde die Fußbodenheizung mit Wandheizung und Niedrigsttemperaturheizkörpern kombiniert. Am Dach des Altbestandes befindet sich zudem eine Solaranlage, am Dach des neuen Hauses ist bereits alles für eine mögliche PV-Anlage vorbereitet. Bei der Auswahl der am Bau beteiligten Firmen vertrauten die Bauherinnen und Bauherren heimischen Firmen, die zur Zufriedenheit aller das große Projekt professionell und verlässlich ausführen.

Weil Peter Unterhuber und Eva Lunger gerne lesen und sich für Kunst interessieren, gibt es auf der



Sigrun Lunger und Thilo Spenger

Galerie „mit Mehrblick“ (vom Thial bis zum Schrofenstein) eine ansehnliche Bibliothek, man findet an den Wänden viele Werke einheimischer Künstler oder diverse Skulpturen. Die Terracotta-Fliesen erinnern an die geliebte Toskana und die Weißstannen-Fenster, -bankln und Verkleidungen runden das harmonische Bild ab. Alles wirkt irgendwie recht „spruchreif“. (best)

Möchten auch Sie Ihr Haus in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 05262 67491-27

BESSER AUF
VERTRAUEN
BAUEN!

IHR STARKER PARTNER

LAGERHAUS BAUSTOFFE ZAMS

Hinterfeldweg 10 • 6511 Zams • ☎ 05442 / 6908

Lagerhaus Baustoffe
www.unser-lagerhaus.at

NHT investiert 25,5 Mio. Euro im Bezirk Imst

Die neue Geschäftsführung der gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft Neue Heimat Tirol, Hannes Gschwentner und Markus Pollo, stellte dieser Tage in Imst das Bauprogramm für den Bezirk im Jahr 2017 vor: „Derzeit sind im Bezirk Imst Projekte mit einer Gesamtinvestitionssumme von 25,5 Mio. Euro in Bau bzw. in Vorbereitung. In Wenss und Imst starten wir heuer neue Wohnprojekte. In den Gemeinden Obsteig, Stams, Imst und Umhausen sind wir gerade in der Planungsphase. Hier sind insgesamt knapp 100 neue und leistbare Wohnungen vorgesehen“, berichtete Gschwentner.

In Sölden hat die NHT im Ortsteil Kaisers im Herbst 2016 ein Projekt abgeschlossen und 22 Miet- und Eigentumswohnungen samt Tiefgarage übergeben. In den nächsten Jahren sollen dort bis zu 60 zusätzliche Wohnungen entstehen. Insgesamt wird die NHT in Sölden rund 16 Mio. Euro investieren.

In Imst gehen unterdessen die Arbeiten für die Neugestaltung der Südtiroler Siedlung ins Finale. Im Frühjahr 2017 erfolgt der Spatenstich für den vierten und letzten Bauabschnitt mit 45 weiteren Wohnungen. Insgesamt wurden 126 neue Wohnungen und ein Büro realisiert und dabei 27 Mio. Euro investiert.

In Wenss errichtet die NHT derzeit ein neues Wohngebäude mit zehn Miet-

wohnungen sowie einer Tiefgarage. Die Fertigstellung ist für Herbst 2017 geplant.

In Obsteig (24 Mietwohnungen) und Stams (zwölf Mietwohnungen) sind weitere Projekte in Vorbereitung. Ein Fünf-Euro-Wohnbau mit 24 Mietwohnungen ist in Umhausen geplant. Zusätzlich sollen mitten im Dorfczentrum 36 Miet- und Eigentumswohnungen errichtet werden.

„Durch eine gute Akquise ist unsere Pipeline an Neubauprojekten auch in den nächsten Jahren prall gefüllt“, so Markus Pollo. Der studierte Architekt und Betriebswirt ist seit 1. Jänner 2017 neuer kaufmännischer Geschäftsführer bei der NHT.



Hannes Gschwentner und Markus Pollo gaben eine Vorschau über die aktuellen und geplanten Projekte im Bezirk Imst. Foto: NHT

Raiffeisenbank Imst als Kulturförderer

Fränk Reiter, Direktor der Raiffeisen Landesbank in Imst (I.), und der Kulturreferent der Stad Imst, Christoph Stillebacher, erneuerten dieser Tage das Kulturförderungsabkommen für die Städtische Galerie Theodor von Hörmann. „Kontinuität in den sich wechselseitig fördernden Beziehungen ist gerade auf dem Feld der Kulturarbeit eine nicht hoch genug zu schätzende Eigenschaft. Die organisatorische Nähe der beiden Einrichtungen am historischen Marktplatz in Imst, die jahrelange Pflege der Beziehungen zwischen der Raiffeisenbank und der städtischen Galerie sind die Zutaten für diese vertrauensvolle, wertschätzende Zusammenarbeit, weit über die Förderungsschiene hinaus“, so Stillebacher.



Seit mehr als zwanzig Jahren bietet die Städtische Galerie Theodor von Hörmann im Alten Rathaus Ausstellungen vorwiegend zeitgenössischer Kunst. Die Saison 2017 wurde mit einer Ausstellung von Arbeiten der Imster Künstlerin Daniela Pfeifer unter dem Titel „Spurensuche“ eröffnet.

Thomas Anders im Hotel Jungbrunn

Der deutsche Pop- und Schlagersänger, Musikproduzent und Songwriter Thomas Anders kam zum „Auftanken“ ins Hotel Jungbrunn im Tannheimer Tal. Gemeinsam mit seiner Frau Claudia wählte er ein besonderes Fleckchen Erde, um die Akkus für die aktuelle Tour aufzuladen. Mit über 120 Millionen verkauften Tonträgern als Teil des Duos Modern Talking gehört er zu den kommerziell erfolgreichsten deutschen Sängern.



Markus Gutheinz, Claudia und Thomas Anders, Ulrika Gutheinz

Neujahrsempfang der WK Imst: Einer war im Gewusel höchst entspannt

Nicht, dass es beim Neujahrsempfang der Imster Wirtschaftskammer übermäßig hektisch zugehen würde, das nicht, allerdings herrscht ob des Andranges doch immer wieder auch eine Platznot. Einem schien das Gedränge heuer freilich überhaupt nichts auszumachen: Stefan Mascher. „Total entspannt“ sei er, meinte der scheidende Geschäftsführer der WK Imst bei seiner letzten derartigen Veranstaltung. Unter den Wirtschaftstreibenden herrschte generell eine positive Grundstimmung und die Freude, viele Bekannte wiederzutreffen.

- 1 Tirols WK-Präsident, Imsts Transport-Spartenobmann **Ulf Schmid** und dessen Kollege in der Sparte Industrie, **Michael Pfeifer** blicken zuversichtlich den kommenden Aufgaben entgegen.
- 2 Die junge Wirtschaft war unter anderem durch **Emanuel Wohlfarter** („Sunkid“), den Bezirksvorsitzenden der JW, **Thomas „Entsorger“ Höpperger**, und **Martin**

- 3 „Unitrans“ **Schmid** vertreten. **Toni Schatz** mit seiner **Sylvia** (Camping Haiming), Baumeister **Franz Thurner** und **Gerhard Holzknecht**, Geschäftsführer der Fa. Steintec.
- 4 Wifi-Trainer **Alexander Holub** bildete mit **Erika** (m.) und **Iris „Metallbau“ Falkner** (Roppen) eine Gesprächsrunde.
- 5 **Erika Prantl** (Oetz), Kosmetikerin und Fußpflegerin, traf sich mit dem Längenfelder Sagschneider **Emil Kuprian** auf einen Ötztal-Pausch.
- 6 Notar **Klaus Reisenberger** (m.), bildete für das Bild den Sicherheitspolster „zwischen“ **Hermann Riml** (Vorstand Raika Sölden) und Sparkassen-Private-Banking-Leiter **Mathias Haselwanter**.
- 7 Geschäftsführende Bankkollegen nehmen Rechtsanwältin in die Mitte: **Gallus Reinstadler** (Raika Wenns), **Claus Scheiber** (Raika Sölden) und **Esther Pechtl-Schatz** (Imst).

- 8 Sparkassen-Vorstand **Martin Haßlwanter** hatte mit Imsts Vizebürgermeister **Stefan Krismer** einiges zu besprechen. Die gemeinsamen Aktivitäten sollen auch im neuen Jahr von Erfolg gekrönt sein.
- 9 Runde mit Pitztal-Touch: Hotelier und WB-Funktionär **Franz Staggl** (Arzlerhof); **Christoph Eiter**, Obmann des WB St. Leonhard; **Georg Schuler**, Geschäftsführer Fleischhof Oberland.
- 10 **Peter Praxmarer** (Ötzter Kunstschmiede), Entsorger **Harald Höpperger** und Hotelier **Joe Falkner**, der auch Präsident der Tiroler Tourismusvereinigung ist, sprachen über aktuelle Ereignisse in Wirtschaft und Politik. Das gemeinsame Credo: Es gibt einiges zu verbessern.
- 11 Sparkassen-Vorstand **Meinhard Reich**, **Stefan Mascher** und **Otmar Ladner**, Bezirksstellenleiter der WK Landeck, trafen sich letztmalig in dieser offiziellen Konstel-

lation. Der Mittlere verabschiedet sich demnächst in die wohlverdiente Pension.

- 12 WK-Obmann **Joe Huber** konnte natürlich auch Imsts-Raika Bankdirektor **Fränk Reiter** begrüßen.
- 13 **Erwin** und **Brigitte „Konditorei“ Regensburger** wurden von Winzer **Edgar Tangl** mit Rotwein versorgt.
- 14 Hohe Geistlichkeit und hoher Agrarfunktionär: Abt **German Erd**, Stift Stams, **Otmar Juen**, Bezirksstellenleiter der Landwirtschaftskammer. Letzterer gibt den Rat: „Almbutter und abends ein Gläschen Wein sind die beste Medizin.“
- 15 Gruppenbild mit strahlender Dame: **Norbert „Canal“ Lung**, **Elena Bremberger**, WK-Tirol, **Mathias Tschiderer**, Umweltschutz- und Schlachtabfallbetrieb Roppen.
- 16 Umhausen-Treff in der Bezirksstadt: Tischlermeister **Andreas Klotz** und Kunstschmied **Tobias Praxmarer**.



Sanierung des Strenger Tunnels abgeschlossen

ASFINAG investiert in die Sicherheit von 13.000 Verkehrsteilnehmern täglich



Seit Kurzem heißt es wieder freie Fahrt durch den Strenger Tunnel (S 16 Arlberg Schnellstraße). Die ASFINAG hat die Sanierungen und Arbeiten zur Erhöhung der Sicherheit im Tunnel rechtzeitig vor der Winter-Hochsaison abgeschlossen.

Zwölf Millionen Euro flossen in die Erhöhung der Sicherheit für täglich 13.000 Autofahrerinnen und Autofahrer. Unter anderem errichtete die ASFINAG im Zeitraum Juli bis Dezember 2016 drei zusätzliche Fluchtwege – damit gibt es ab sofort Fluchtmöglichkeiten mit einem Abstand von unter 500 Metern.

Weiters wurden 5.000 Quadratmeter an Brandschutzplatten installiert und die Leitechnik erneuert. Der Strenger Tunnel erhielt zudem die neueste Generation an Video- und Sicherheitstechnik. 120 Kilometer an Kabeln und Leitungen wurden verlegt. Ebenfalls neu im Tunnel sind elektronische Info-Schilder, die dem Autofahrer mögliche Sperren einer Fahrspur rechtzeitig ankündigen. Das erhöht die Sicherheit von Verkehrsteilnehmern und ASFINAG-Mitarbeitern gleichermaßen, wenn etwa gerade im Tunnel gearbeitet wird und eine Fahrspur gesperrt werden muss.

Insgesamt waren bis zu 120 Arbeiter zu Spitzenzeiten im Tunnel mit der Sanierung beschäftigt.



Fotos: ASFINAG

www.ilf.com

ENGINEERING EXCELLENCE

Gesamtplanung Haupttunnel (1996 - 2006)
Geologische Dokumentation
Sicherheitsausbau (2016)

ILF Consulting Engineers Austria GmbH
Feldschneidstraße 3
A-10503 Hummelsee-Ködnitz
Tel: +43 / 512 / 3412 - 0
Fax: +43 / 512 / 3412 - 5000
E-Mail: info@ilf.com

ILF
CONSULTING
ENGINEERS

würtenberger
Planung & Bautechnik

Würtenberger GmbH
Innsbruckerstraße 31/G2
A - 6094 Axams
Tel: +43 5234 65050
Fax: +43 5234 65050-20
office@wuertenberger.at
www.wuertenberger.at

»CHEMBAU
GMBH

Betoninstandsetzung | Abdichtungen | Injektionen
Verstärkungen | Bautenschutz | Beschichtungen

www.chembau.at +43.(0)5223.42544

DLB
MESSTECHNIK

DPB

„Ihr Partner für den Ausbau von Infrastrukturnetzen!“

Unser Leistungsspektrum

- Tiefbau
- Planung, Projektierung
- Elektro- und Stahlmontage
- Mobilfunkanlagenbau
- Glasfaser Spleiß- und Messtechnik
- Schalt- und Leiteinrichtungsbau

© +43/3462/6699
eMail: dpb@dpb.at
www.dpb.at
A-8523 Frauental
Gamserstraße 23

z^c zConsult ZT **ZETCON**

ARGE ÖBA-Bau zConsult ZT GmbH / ZETCON Ingenieure GmbH

**50%
REDUZIERT**

FOR LADIES



SNOWSCULPTURE

AdvancedSkin
Shield, atmungsaktiv,
Kinnschutz,
Schneefang,
weiche Innenseite

~~279,95~~
139,95



SNOWTOWER

extrem leicht,
atmungsaktiv,
Kinnschutz,
Schneefang,
Fleecefutter

~~299,95~~
149,95



SPEED JACKET

Primaloft®
Silver-Isolierung,
atmungsaktiv,
Kinnschutz,
Schneefang,
2L 4-Wege-Stretch

~~419,95~~
209,95



**salomon
OUTLET**

SCHÄFFLERSTR. 19 A • FÜSSEN • MO. - SA. 9.00 - 19.00 UHR

**BEKLEIDUNG • MÜTZEN • BRILLEN
KINDERSCHUHE • HANDSCHUHE • u.v.m.**



ALLES 1/2 PREIS*



Sport-Markt®

* ausgenommen Artikel der Marke **IQOS**



FÜSSEN, Schäfflerstr. 17 • Mo.- Sa. 9 - 19 Uhr